Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 12. November 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 268.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Kecker nächtlicher Bahnraub!

Zwischen Chicago und Milwaukee.

Milwaukee, 12. Nov. Heute früh gegen 2 Uhr, während der durchgehende Personenzug auf der St. Paul-Bahn in der Nähe von Western Union-Junction über die Prärie fuhr, sprang eine Bande maskirter Männer aus dem Gebüsch und verstärkte zwei ihrer Kumpane, die sich schon kurz vorher auf dem Zuge versteckt hatten; Letztere zwangen den Locomotivführer und den Heizer mit Revolvern, den Zug langsamer fahren zu lassen, damit die anderen Räuber einsteigen konnten. Die Passagiere wurden nicht belästigt; der Raubanfall galt dem Inhalt des Expreßwagens.

Die Räuber warfen eine Dynamitbombe gegen die Thüre des Expreßwagens, wodurch das hintere Ende desselben demolirt wurde. Alsdann schafften sie die Geldspinden heraus, öffneten sie und erbeuteten außerdem $5000 in localem Gelde, das sich in Packeten außerhalb der Spinden befand. Wie viel in letzteren war, das wissen die Expreßagenten nicht genau, aber es sind sensationelle Gerüchte darüber verbreitet, — man munkelt von hunderttausenden von Dollars! Die Angestellten der „American Expreß Co." geben zu, daß der Betrag sehr bedeutend war. Die Expreßagenten wehrten sich übrigens, so lange sie konnten, und es wurden im Kampf auch mehrere Schüsse abgefeuert.

Der Zug (No. 6) war um 11 Uhr Nachts von Chicago abgefahren und um 12.45 Uhr an Western Union Junction angekommen, einem kleinen Dorf an der Verbindung der Hauptlinie der St. Paul-Bahn und einer Zweiglinie, die nach Racine geht. Die Umgegend ist bei Nacht sehr einsam und muß es besonders diese Nacht infolge des Schneesturmes gewesen sein.

Die Bahngesellschaft bemühte sich, von hier aus so rasch wie möglich die ganze verfügbare Polizeimacht an Ort und Stelle zu bringen. Um 2.25 Uhr fuhr ein Extrazug mit Polizisten vom St. Paul-Bahnhof dahier ab; Alle waren schwer bewaffnet, und bei der Ankunft in Western Union Junction standen schon Pferde für sie bereit. Man weiß, daß sich die Räuber nordwärts gewendet haben. In der Nähe des Dorfes liegt ein großer Wald, und vielleicht haben die Banditen dort Zuflucht gesucht.

Später: Ein Bericht, welcher dem Oberbetriebsleiter Earling zugegangen ist, besagt, daß die Geldspinden wiedererlangt worden seien, und die Räuber gar nichts aus denselben erbeutet hätten. Die Geheimpolizei hat bereits mehr oder weniger bestimmte Vermuthungen über die Person der Räuber, spricht aber nicht viel darüber.

Der Schauplatz des Raubanfalles liegt etwa 62 Meilen nördlich von Chicago. Man vermuthet, daß ihn die Räuber über die Northwestern Bahn erreichten. Als der Zug Franklin, ein Oertchen von 200 oder 300 Einwohnern ungefähr 3 Meilen von Western Union Junction, passirte, zwangen sie den Locomotivführer mit vorgehaltenem Revolver, ihn zum Halten zu bringen. Der Expreßagent weigerte sich, die Thüre zum Expreßwagen zu öffnen (in welchem er sich befand). Der hinzukommende Conducteur wurde zum Gefangenen gemacht. Darauf erbrachen die Räuber ein Fenster des Expreßwagens und warfen eine Art Sprengstoff hinein, durch dessen Explosion das hintere Ende des Wagens hinausgesprengt wurde. Eine zweite Explosion folgte, die Lichter im Wagen erloschen, und nun ging es an die Räuberei. Der Expreßagent J. C. Murphy wurde natürlich mit dem Schießeisen genügend in Schach gehalten.

Später wurden die Geldschränke vor einem Schnellzug, welcher um 3 Uhr von Chicago abfuhr, aufgegriffen. Die Räuber waren schon längere Zeit vorher geflohen; sie hatten Murphy mit augenblicklichem Tod gedroht, wenn er ihnen die Spinden nicht öffne — er wußte sie aber zu überzeugen, daß ihm dies überhaupt nicht möglich sei. Nach einer halben Stunde ließen sie den Zug weitergehen.

Der Bundesmarschall Hitchcock nnd Andere sind der Ansicht, daß Bahnbedienstete in die Geschichte mitverwickelt gewesen seien. Doch will man noch keine bestimmten Personen verdächtigen. Mit dem Verhalten Murphys ist man, soweit die Umstände bekannt sind, durchaus zufrieden. Die Räuber ließen an Tollkühnheit „nichts zu wünschen übrig"; doch hatten sie offenbar nicht die geringste Erfahrung betreffs Geldspinden mit Combinationsschlössern, und dadurch ist die Gesellschaft vor einem schweren Verlust bewahrt geblieben.

Heute Mittag wurde bekannt, daß gestern Abend 6 Kerle mit einem Güterzug nach Western Union Junction fuhren; man weiß aber nicht, ob dies sämmtliche Theilnehmer der Räuberei waren; die Spuren im Schnee wiesen allerdings auf 6 Mann hin. Das Einzige, was die Banditen erbeuteten, war in der sogenannten Privatspinde des Expreßagenten enthalten, zu welcher er den Schlüssel an sich trug. Dort liegen gewöhnlich Geldpakete, die manchmal von Chicago mitgenommen werden, meist aber von Bahnhöfen unterwegs auf den Zug kommen. Ein Theil des Werthes, der sich diesmal in den Spinden befand, bestand aus localen Wechseln, und es ist dafür gesorgt, daß dieselben nicht einkassirt werden können. Die Räuber sollen in drei verschiedenen Richtungen geflohen sein.

Hoffen noch auf Schadenersatz.

Washington, D. C., 12. Nov. Angeblich aus bester amtlicher Quelle verlautet: Die italienische Regierung hegt noch immer starke Hoffnung, daß der amerikanische Congreß für die Familien der in New Orleans gelynchmordeten Italiener eine bescheidene Entschädigung verwilligen werde. Selbst aber wenn das nicht erfolgen sollte, beabsichtigt Italien — wie versichert wird — das gute Einvernehmen, welches durch die Rückberufung des Gesandten Fava abgebrochen wurde, wiederherzustellen. Es ist allerdings noch zweifelhaft, ob Fava selber wieder nach Washington kommt. Derselbe ist jüngst zum Botschafter gemacht worden, und Italien hat nie einen Diplomaten dieses Ranges hierher geschickt.

Noch ein Bahnraubversuch!

Birmingham, Ala., 12. Nov. Heute früh um 1 Uhr bemächtigte sich eine Bande von 15 Weißen — alle gut gekleidet — der Bahnstation und lauerte auf einen von Cincinnati kommenden Passagierzug der Queen & Crescent-Linie, um ihn auszurauben. Indeß erschien Polizei in genügender Stärke und vertrieb die Bande. Als der Zug anlangte, kehrten 4 der Räuber zurück und versuchten, ihn zu besteigen. Die Bürger und die Bahnbediensteten feuerten auf die Räuber, welche in das Gehölz entflohen; einer wurde leicht verwundet und gefangen genommen; nach den übrigen wird jetzt eifrig gesucht.

Beendeter Strike.

St. Louis, 12. Nov. Der Ausstand auf der Gürtelbahn in East St. Louis dauerte genau sieben Stunden. Nachdem lebhafte Verhandlungen zwischen den Ordenschefs Arthur und Sargent und einem Ausschuß der Angestellten einerseits und der Bahnverwaltung andererseits stattgefunden hatten, wurden die Maschinisten und Heizer schon auf 7 Uhr gestern Abend wieder zur Arbeit beordert. Man war zu einem Compromiß gelangt.

Angekommene Dampfer.

New York — Spree von Bremen; Moravia von Hamburg; Sibernia von Glasgow; Holland von Liverpool.

Boston — British Empire von London.

Bremen — Havel von New York.

Southampton — Fürst Bismarck von New York nach Bremen.

Wetterbericht.

Für die nächsten achtzehn Stunden folgendes Wetter in Illinois: kälter; im Allgemeinen schön, ausgenommen vielleicht während des Tages leichtes Schneegestöber. Am Freitag schön.

Ausland.

Die Berliner Bankbrüche.

Berlin, 12. Nov. Das Bankhaus von Friedländer & Sommerfeld, welches am 7. Nov. infolge des sensationellen Zusammenbruches der Firma Hirschfeld & Wolff seine Zahlungen einstellte, ist heute amtlich für bankerott erklärt worden. Das geschah auf Ersuchen der Berlin & Guben'schen Hutgesellschaft dahier, der Hauptgläubiger von Friedländer & Sommerfeld. Wie man sich erinnern wird, machten der alte und der junge Sommerfeld am letzten Samstag doppelte Selbstmordversuche und starben an den davongetragenen Verletzungen.

Die Hauptangestellten beider genannten Firmen sind in Haft genommen worden. Von der financiellen Aufregung, welche am Montag infolge der verschiedenen Riesenkrachs herrschte, kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß die Reichsbank allein Papiere im Betrage von 6,000,000 Mark während ihrer Geschäftsstunden discontirte; schließlich wurde das Gedränge von Personen, welche dort Geld und Werthsachen hinterlegen wollten, so groß, daß die Bank gezwungen war, den Leuten besondere Wartezimmer zur Verfügung zu stellen.

Wirbelsturm-Schrecken.

Brüssel, 12. Nov. Gestern wurde Belgien von einem Wirbelsturm, welcher fast über das ganze westliche Europa und das britische Inselreich fegte, besonders schwer heimgesucht.

Der Wind brauste mit schrecklicher Geschwindigkeit vom Südosten Frankreichs nach England zu. In Belgien war der Schaden allenthalben ein colossaler, sowohl an Gebäuden wie an Parkanlagen. In hiesiger Stadt ereigneten sich auch mehrere Straßenunfälle, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurden.

Der Sultan fürchtet Abfall.

Constantinopel, 12. Nov. Der Sultan hat Weisung gegeben, daß die Militärkräfte in Tripolis, der einzigen wichtigen afrikanischen Provinz, welche die Oberherrschaft der Pforte noch anerkennt, verstärkt werden.

Mit der Loyalität der Tripolitaner soll es auch sehr zweifelhaft stehen; sie beneiden das von den Franzosen regierte Tunis und das von den Engländern regierte Egypten.

Mormonen in Rußland!

St. Petersburg, 12. Nov. Außer mit Hungersnoth und Seuche haben die Behörden der Provinz Samaria noch mit etwas Anderem zu kämpfen.

Mormonenmissionäre aus Amerika haben nämlich die Zeit für günstig gehalten, dort eine sehr lebhafte Agitation zu beginnen. Die Behörden wollen ihnen mit aller Gewalt die Propaganda unmöglich machen.

Die Erdbebenrepubliken.

Washington, D. C., 12. Nov. Nach wie vor wird in amtlichen Depeschen aus Brasilien ganz entschieden bestritten, daß die Londoner Depeschen über die dortigen Unruhen begründet seien. Doch räumen die Vertreter der dortigen Regierung jetzt ein, daß sich wenigstens die Provinz Rio Grande do Sul im Zustande der Revolution befindet, und diese Provinz ist gerade eine der wichtigsten. Fonseca tyrannisirt weiter, so gut er kann.

Valparaiso, Chile, 12. Nov. Nächstdem soll die provisorische Regierung eigentlich ihr Amt niederlegen; sie scheint aber Lust zu haben, unter constitutionellen Formen weiterzuregieren. Die Verfolgungen politischer Gegner werden wieder recht bösartig fortgesetzt, und die Sachlage ist im Allgemeinen eine trübe! Von Preßfreiheit ist auch keine Rede; daher erfährt man auch nichts Bestimmtes von den in neuester Zeit vollzogenen Einkerkerungen und Hinrichtungen.

Der Minister des Innern und der Landwirthschaftsminister haben abgedankt, und Matt, der Minister des Aeußern, soll das Gleiche gethan haben. Es werden wohl noch mehr Mitglieder des jetzigen Ministeriums gehen.

Die meisten Militärs, welche im Bürgerkrieg eine Rolle auf Seite der Congreßpartei spielten, sind im Range vorgerückt. Oberst Körner, der vielgenannte deutsche Officier, welcher alle militärischen Bewegungen der Congreßpartei leitete, ist zum Brigadegeneral gemacht worden.

Zwei große Feuersbrünste.

San Francisco, 12. Nov. Gestern ist hier die Nachricht eingetroffen, daß am 3. October eine Feuersbrunst in der chinesischen Stadt Hankau 300 Häuser vernichtete und 13,000 Menschen obdachlos machte; wahrscheinlich ist auch eine große Anzahl Menschen dabei umgekommen.

In derselben Stadt brach zwei Tage darauf schon wieder ein Feuer aus und vernichtete noch 200 Wohnhäuser.

Milan lumpt weiter.

Wien, 12. Nov. Ex-König Milan von Serbien wird noch 2 Mill. Franken erhalten, damit er fern von Serbien bleibt.

Es gefällt ihm auch in Paris besser, als irgendwo, und er führt dort auch ein lüderlicheres und verschwenderischeres Leben als je. Sein Ehrgeiz besteht nur noch darin (angeblich nach seinen eigenen Worten), „der erste Pumper seines Staates zu sein."

Der 11. November.

London, 11. Nov. Auch hier hielten die „Rothen" eine große Versammlung zum Andenken an die Chicagoer Tragödie ab.

Zu den Hauptpersonen in derselben gehörten Louise Michel und Peter Krapotkin.

Telegraphische Notizen.

— Im größten Theile von Spanien ist die Telegraphenverbindung durch Stürme und Regen unterbrochen.

— Zu Melitopol in der Krim entgleiste ein Güterzug, und die Trümmer geriethen in Brand und verbrannten sammt dem Bahnhof; eine Anzahl Zugbedienstete fand ein schreckliches Ende.

— Zu Paris und an anderen Orten in Frankreich wüthete gestern ebenfalls ein heftiger Sturm; viele Personen wurden verletzt; bei Marioa wurde ein ganzer Bahnzug vom Geleise geweht, wobei fünf Personen verwundet wurden.

— Die Geldgeschenke, welche dem russischen Zaren zu seiner silbernen Hochzeit übersandt wurden, sind den Wohlthätigkeits-Gesellschaften behufs Vertheilung an die Bewohner der Hungerbezirke überwiesen worden.

— Den Angaben des deutschen Reichshaushalts für das Jahr 1892 zufolge werden die Ausgaben für das kommende Fiscaljahr die des Jahres 1891 um 110,000,000 Mark übersteigen, wovon 65,500,000 M. auf nicht wiederkehrende Ausgaben fallen. Die Einnahmen zeigen über die von 1891 eine Zunahme um 25,000,000 M. Es wird eine Gesetzvorlage für eine Anleihe von 157,000,000 M. unterbreitet werden.

— In Milwaukee, New York und verschiedenen anderen amerikanischen Städten feierten gestern Anarchisten und Socialisten das Gedächtniß der Chicagoer Tragödie von 1887.

— Mit fast übermenschlicher Anstrengung ist es gestern doch noch gelungen, die 27 überlebenden Insassen des bei Sandgate gestrandeten britischen Schiffes „Bienvenue" zu retten.

— Der Staatssenat von Pennsylvanien sprach die der „Budelei" angeklagten Staatsbeamten mit strictem Parteivotum frei, d. h., er entschied, daß er keine Gerichtsbarkeit in der Sache habe.

— Unweit Elmira, N. Y., engleiste gestern Nachmittag ein Passagierzug der Erie-Bahn; der Locomotivführer wurde getödtet, und mehrere Andere trugen Verletzungen davon; der Gepäck- und der Rauchwagen verbrannten.

— In einer Zelle der Polizeiwache zu Joliet, Ill., beging der Landwirth Conrad Myers aus New Lenos, welcher im Rausch eingesteckt wurde, dadurch Selbstmord, daß er sich an seinem Taschentuch aufhängte.

— Bei Calvery, in Farquahar-County, Va., wurde die Frau Knies nebst ihren beiden Kindern ermordet, und die Mörder machten den nicht ganz geglückten Versuch, die Spuren ihres Verbrechens durch Niederbrennen des Hauses zu verwischen.

Der Fall McCaffrey-Diver.

Die Geschichte vom Lynchgericht war Schwindel.

McCaffrey den Großgeschworenen überwiesen.

Am 30. August fand bekanntlich vor dem Hause No. 243 Illinois Str. eine wüste Rauferei statt, bei welcher Michael McCaffrey und Daniel Diver die Hauptrollen spielten und auch den bei Weitem größten Theil der Prügel auf sich nahmen. Schließlich riß ersterer ein Rasirmesser aus der Tasche und brachte seinem Gegner eine tiefe Schnittwunde am Oberschenkel bei.

Die Waffe traf ein größeres Blutgefäß und machte so die Verletzung zu einer überaus gefährlichen. Diver kämpfte eine Zeit lang mit dem Tode und muß sich heute noch beim Gehen auf einen Stock stützen. McCaffrey war ebenfalls entsetzlich durch Schläge und Steinwürfe zugerichtet, seine Verwundungen waren indeß nicht von so schweren Folgen begleitet.

Während Diver noch im Hospital darnieder lag, ließ McCaffrey bekanntbekanntlich am 25. v. M. fünf junge Leute, welche der Stecherei als Augenzeugen beigewohnt hatten, und von denen er fürchtete, daß sie als Freunde seines Gegners sehr zu dessen Gunsten aussagen würden, unter der Anklage, daß sie ihm, McCaffrey, nach dem Leben trachteten und ein „Lynchgericht" zu constatiren beschlossen hätten, verhaften.

Die Namen dieser Leute sind: James McKey, Wm. Zuber, Christian Bartlett, Max Lomar und R. Collay. Sie alle standen heute, nebst McCaffrey und Diver vor Richter Kersten. Die „Lynchgeschichte" erwies sich als blanker Schwindel. Der einzige, der etwas von ihr wußte, war der Bruder des Klägers, Peter McCaffrey. Er gab an, durch seinen Hauswirth, Patrick Nolan, von der „furchtbaren Gefahr", in der sein Bruder schwebe, gehört zu haben. Nolan bestritt jedoch, auf den Zeugenstand gebracht, alle und jede Kenntniß von dem „Lynchverfahren" und bestritt auf's Entschiedenste, dem Bruder McCaffreys oder irgend jemand Anderem gegenüber Bemerkungen, wie die ihm in den Mund gelegten, gemacht zu haben.

McCaffrey selbst stellte die ihm zur Last gelegte Verwundung Divers nicht in Abrede, behauptete indeß, im Stande der äußersten Nothwehr, nachdem er von Diver und den fünf anderen oben Genannten mit Steinen angegriffen worden und und sein eigenes Leben in Gefahr gewesen sei, gehandelt zu haben. Das Messer habe er zufällig in der Tasche getragen, da er an dem Tage einen gewissen Gally, No. 81 Ontario Str., habe rasiren wollen.

Der Colonialwaarenhändler Kimball, von No. 235 Illinois Str. bezeugte, daß von einem Ziegelhaufen, der auf der Straße gelegen hatte, Steine genommen und auf McCafferey geworfen worden seien. Er vermochte indeß nicht anzugeben von wem, wohl aber behauptete er, wie sein Clerk, daß etwa eine Stunde vor der Stecherei, bereits eine Rauferei zwischen den eifersüchtigen Hauptkampfhähnen stattgefunden hatte.

Einen komischen Eindruck machte es, daß die Vertheidigung den Besitzer des Garfield Hauses, No. 81 Wells Str., McDermott, der selbst in eine andere Stechereiaffaire — Welters-McIntyre — verwickelt ist, als Gewährsmann dafür aufrief, daß McCaffrey ein ruhiger, friedliebender Mann sei.

McCaffrey wurde schließlich unter $600 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen, alle anderen Angeklagten dagegen kostenlos freigesprochen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Telegraphische Notizen.

— Bei Untersuchung der Geschäftsführung auf der Cheyenne-Indianeragentur in Minnesota wurde wieder eine Menge frecher Betrügereien seitens des Agenten und anderer Beamten auf Bundeskosten entdeckt.

— Aus Galena, Ill., wird gemeldet: Hermann Logermann, ein wohlhabender Farmer in der Nähe von Stockton, wurde gestern Abend von einem Unbekannten in der Hauptstraße des Ortes durch einen Schuß tödtlich verwundet.

— Der im ganzen Lande bekannte Sensationslügner „Joe" Mulhatton, der amerikanische Münchhausen, welcher angeblich auch einmal im Säuferasyl in Chicago inhaftirt gewesen war, wurde in Pittsburg unter der Anschuldigung des Diebstahls verhaftet.

— Aus dem Staatsgefängniß von Waupun, Wis., brachen die zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilten Sträflinge West, Stagg und Knaack aus, und zwar mittels eines unterirdischen Ganges, den sie von einem bei der Wäscherei gelegenen Brunnen aus durch mehrere Steinmauern hindurchführten. Heute früh um 10 Uhr wurden sie wieder eingefangen.

— Die amtliche Zählung der jüngst in Iowa abgegebenen Stimmen ergibt, daß die Pluralität des demokratischen und antiprohibitionistischen Gouverneurscandidaten Boies 7816 beträgt (er erhielt im Ganzen 207,575, der Republikaner Wheeler 199,759, der Bauernbündler Westfall 11,918, und der Prohibitionist Gibson 962 Stimmen). Der ganze demokratische Beamtenstimmzettel ist gewählt. Es wurden zusammen 420,217 Stimmen abgegeben (dagegen bei der Präsidentenwahl im Jahre 1888 nur 404,000.)

Kabelbahn-Collision.

Zwei Frauen erleiden schwere Verletzungen.

Die Ecke der La Salle und Monroe Str. der Schauplatz des Unfalls.

Heute Morgen um 9½ Uhr fand an der Ecke der La Salle und Monroe Str. ein Zusammenstoß zwischen einem Kabelbahnzuge der Lincoln Ave.- und einem anderen von der Wells Str.-Linie statt, der, hätte er sich in der Nacht ereignet, höchstwahrscheinlich mit dem Verlust von Menschenleben verknüpft gewesen sein würde.

Der Zug der Wells Str.-Linie fuhr gerade um die erwähnte Ecke, als der Lincoln Ave.-Zug mit voller Gewalt in den letzten Wagen des anderen Zuges fuhr. Beide Greifwagen entgleisten in Folge des Zusammenstoßes.

Die Passagiere beider Züge hatten die Gefahr schon zuvor bemerkt und waren zum Theil abgesprungen. Unter Denen, welche nicht Zeit genug hatten, um sich auf diese Weise in Sicherheit zu bringen, befand sich zunächst Frau George Badger, wohnhaft No. 1614 Wrightwood Ave. Die Frau war heute zum ersten Male nach längerem Krankenlager wieder aus dem Hause und noch leidend und schwach. Durch den Stoß, welchen sie bei der Collision erhielt, wurde sie, obgleich sie nicht auf die Straße stürzte, so verletzt, daß sie nicht im Stande war, ohne Hilfe zu stehen und vermittelst einer Droschke nach Hause geschafft werden mußte.

Die No. 383 Racine Ave. wohnhafte Frau Mary Senski wurde auf das Pflaster geschleudert und blieb besinnungslos liegen. Man schaffte sie ebenfalls nach ihrer Wohnung und es wird befürchtet, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen hat.

Der Unfall ist, wie so mancher der bereits vorhergegangenen, der schlechten Beschaffenheit des Kabels zuzuschreiben. Wie später ermittelt wurde, hatte sich einer der Drähte, aus dem das Kabel besteht, gelöst und um die Greifzange des Lincoln Ave.-Zuges gewickelt. In Folge dessen war der Führer des Greifwagens, als er sich der Curve näherte, nicht im Stande, die Zange vom Kabel zu lösen, so daß der Zug mit unverminderter Geschwindigkeit weiter fuhr. Das Anziehen der Bremsen war erfolglos und auf diese Weise wurde der Zusammenstoß verursacht.

Durch den plötzlichen Ruck war übrigens das Kabel an der schadhaften Stelle gebrochen, so daß der Verkehr auf der ganzen Nordseite theils ganz eingestellt werden mußte, theils nur unter Hindernissen vor sich gehen konnte.

Großes Schadenfeuer.

Die Consolidated Bottling Works fast gänzlich zerstört.

Zweihundert Arbeiter brotlos.

Kurz vor 12 Uhr in der verflossenen Nacht entstand in dem dreistöckigen Gebäude No. 14, 16 und 18 St. Charles Place ein Brand, welcher rasch große Dimensionen annahm.

In diesen Gebäuden befinden sich die Werkstätten und Lagerräume der „Consolidated Bottling Works", sowie die Wohnung von George Lomar, des Präsidenten der Gesellschaft. Im ersten Stockwerke werden die Flaschen gefüllt und gekorkt, der zweite dient als Lagerraum, im vorderen Theile des dritten Stockes wohnt George Lomar, während im rückwärtigen Theil Chemicalien aufbewahrt werden.

Das Feuer wurde von einem Pinkerton-Polizisten, der an dem Hause vorüberging, zuerst entdeckt. Er sah aus den Fenstern des dritten Stockwerkes Rauch und Feuerschein dringen, und gab ohne weiteres Zögern einen Feuer-Alarm.

Die rasch herbeigeeilten Spritzen fanden schon das ganze Haus in Flammen stehen, und es mußte ein neuer Alarm gegeben werden. Erst nach einstündiger harter Arbeit konnte die Löschmannschaft der Flammen Herr werden.

Als ein Glück muß es bezeichnet werden, daß der Verlust keines Menschenlebens zu beklagen ist. Das Feuer griff nämlich mit so großer Schnelligkeit um sich, daß den Mitgliedern der Familie Lomar leicht der Rückzug über die Treppe hätte abgeschnitten werden können, wenn die Familie schon zu Bette gewesen wäre. Ein glücklicher Zufall war es, daß Herr Lomar schon den ersten Feuerruf hörte und sofort an die Rettung der Familienmitglieder, unter welchen sich zwei kleine Kinder und eine 85jährige Frau befinden, ging.

Ebenso gelang es noch rechtzeitig, die in dem Stalle der Gesellschaft untergebrachten zwanzig Pferde in Sicherheit zu bringen.

Der Schaden wird auf $30,000 geschätzt. Davon entfallen etwa $12,000 auf das Gebäude, $15,000 auf die Vorräthe, der Rest auf die Wohnungs-Einrichtungsstücke des Herrn Lomar. Der Schaden ist durch Versicherung vollkommen gedeckt. Empfindlicher sind die 200 von der Firma beschäftigten Arbeiter betroffen, welche wohl für einige Zeit außer Arbeit sein werden.

Die Entstehungsursachen des Brandes sind noch nicht festgestellt. Von einer Seite wird behauptet, daß im dritten Stockwerke aufbewahrte Chemikalien explodirt seien. Dagegen ist Herr Lomar selbst der Ansicht, daß Brandstifter die Hand im Spiele gehabt hätten. Seiner Aussage nach besitzt er zahlreiche Feinde und er hält es für wohl möglich, daß einer derselben das Feuer gelegt habe, um ihm Schaden zuzufügen.

Die Weltausstellung.

Generaldirektor Davis schwer erkrankt.

John Bull möchte ein paar „Shillinge" verdienen.

In Folge einer Erkältung, welche sich Generaldirektor Davis von der Weltausstellung am Sonntag zugezogen hat, liegt er schwer krank in seiner Wohnung und befindet sich unter Behandlung dreier Aerzte. Die letzteren erklären den Fall vorläufig für nicht direkt gefährlich, haben jedoch die allergrößte Vorsicht anempfohlen. Im günstigsten Falle wird es mehrere Tage dauern, ehe Herr Davis seine Geschäfte wieder versehen kann.

Das Executiv-Comite hielt gestern seine wöchentliche Versammlung ab, in welcher Vice-Präsident Bryan den Vorsitz führte. Der Verkehrsdirector Jaycox sandte einen Bericht, welcher vom Vorsitzenden des Comites für Beförderung unterbreitet wurde. Aus diesem Bericht geht hervor, daß die vereinigten Eisenbahngesellschaften von Virginien und die von Carolina sich bereit erklärt haben, Gegenstände, für deren Beförderung nach dem Weltausstellungsplatz bezahlt worden ist, unentgeltlich zurückzubefördern. Einen gleichen Beschluß haben die Gesellschaften aus den mittleren Staaten — im Ganzen 39 — gefaßt. Es fehlt jetzt nur noch der Bericht von einer Organisation. 66 unabhängige Linien sind mit dem Plan, daß Aussteller die Fracht für nur einen Weg bezahlen sollen, ebenfalls einverstanden.

Der Vorsitzende von dem Ausschuß für elektrische Anlagen berichtete, daß alle Personen, welche Elektrizität für Beleuchtung oder als Triebkraft wünschen, sich direkt an die Ausstellungsbehörde zu halten haben. Contrakte mit Privatfirmen sind nicht zulässig.

Gestern Nachmittag wurde das bewegliche Trottoir zum ersten Mal probirt und der Versuch fiel zur Zufriedenheit aus. Vermittelst dieser Einrichtung können die Besucher von einem Platz der Weltausstellung nach dem anderen geschafft werden, ohne daß sie ihre Beine dabei in Bewegung setzen.

Die Herren von der Weltausstellungsbehörde haben einen kleinen Schrecken bekommen durch die Entdeckung, daß „John Bull" mit der Absicht umgeht, aus seiner Ausstellung so viel Geld herauszuschlagen, als nur möglich ist. Die königliche Commission von England beabsichtig nämlich, den ihr zugewiesenen Raum an einzelne Aussteller zu vermiethen. Selbstverständlich ist der bewilligte Raum ursprünglich kostenfrei und durch das Vermiethen desselben würden sich $200,000 bis $300,000 herausschlagen lassen. Die Commission entschuldigt ihr Vorhaben damit, daß die von der englischen Regierung bewilligten Gelder die Gesammtkosten nicht decken, und daß deshalb die Aussteller verpflichtet sind, eine „kleine Beisteuer" zu zahlen. Wer 100 Quadratfuß gebraucht, bekommt den Platz verhältnißmäßig billiger. Das Wenigste, was ein Aussteller auf dem Platz der englischen Ausstellung zahlen soll, macht $4.50 aus.

Da England 295,000 Quadratfuß Raum belegt hat, so könnte die Commission, falls sie ihren Plan ausführen darf, ein glänzendes Geschäft machen. Freilich hat die Commission versprochen, einen etwaigen Ueberschuß an ihre „Miether" zu vertheilen, doch ist dies nur ein sehr schwacher Trost in Anbetracht der Thatsache, daß sämmtliche andere Aussteller ihren Platz unentgeltlich bekommen. Wenigstens ist bis jetzt ein ähnlicher Plan, wie der der englischen Commission, noch nicht laut geworden, doch ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß das „gute Beispiel" ansteckend wirkt.

Kurz und Neu.

* Das Gerücht, daß alle Polizei-Angestellten, welche über 50 Jahre alt und schon 20 Jahre im Dienst sind, in den Ruhestand versetzt werden sollen, tritt gegenwärtig wieder mit großer Bestimmtheit auf.

* Die ihrer Wohlthätigkeit halber rühmlichst bekannte „Montefiore-Ladies-Society" veranstaltet heute Abend in der Nordseite Turnhalle einen Ball, dessen Besuch voraussichtlich ein zahlreicher sein wird.

* Ein im Hause No. 629 W. Indiana Str. wohnhafter Farbiger Namens William Banks, fiel gestern Abend an der Ecke von Wood und Madison Str. von einem Wagen und erlitt dadurch einen Schädelbruch. Der Verunglückte wurde in's Countyhospital geschafft.

* Der Greifwagenführer Thomas Freney, welcher, wie wir gestern mittheilten, verhaftet worden ist, weil er den Musiker A. P. Jenning niederfuhr, wurde bis zu seinem am 20. ds. Mts. stattfindenden Verhöre von Richter Woodman unter $1000 Bürgschaft gestellt.

* Das Verhör von „Chick" McMullen, welcher gestern früh an der Ecke von Harrison und May Str. einen Mann Namens Harry Stumpe zu erschießen versuchte, wurde von Richter Eberhardt auf den 17. November verlegt, bis wohin McMullen unter $500 Bürgschaft steht.

* Der erste Steuermann des gestern mit einer Ladung Holz aus Menominee hier eingelaufenen Schooners „Cheney Ames" wurde kurz, nachdem er sein Schiff verlassen, in der Nähe der 22 Str. von einigen Mitgliedern der Seamans Union schlimm verhauen. Der Steuermann soll ein „Scab" sein.

Das Ende eines Räubers.

Zwei Strolche suchen Millers Apotheke auszurauben.

Miller erschießt den einen von ihnen.

Gestern Vormittag gegen zehn Uhr betraten zwei Männer die Apotheke von G. A. Miller, No. 799 W. Van Buren Str., und ersuchten den im Laden anwesenden Besitzer, er möge ihnen einen Augenblick das Adreßbuch überlassen. Herr Miller kam diesem Wunsche auf das Bereitwilligste nach. Als er aber den beiden Männern den Rücken wandte, sprangen diese hinter den Ladentisch und suchten die Geldlade herauszureißen und ihres Inhaltes zu entleeren.

Herr Miller eilte sofort auf die beiden Räuber zu und erfaßte einen von ihnen am Arme. Der andere wurde von dem durch den Lärm herbeigeeilten Assistenten Louis Saß gepackt. Es entstand ein längeres Ringen, in welchem die beiden Gauner die Oberhand zu gewinnen drohten. Miller riß sich daher los, ergriff einen hinter dem Ladentische liegenden Revolver und richtete ihn auf die beiden Strolche. Als sich diese eben aus dem Staube wollten, drückte er los und traf denjenigen der Beiden, welcher der Thüre näher war, in die linke Seite. Der andere benutzte die entstehende Verwirrung, um zu entkommen.

Der Geschossene wurde in's County-Hospital gebracht, wo er sich Charles Holmes nannte und angab, in der W. Van Buren Str. zu wohnen. Die Hausnummer weigerte er sich anzugeben. Die Aerzte erklärten seinen Zustand sogleich für lebensgefährlich und thatsächlich starb Holmes noch im Laufe des Nachmittags.

Miller wurde nach der Warren Ave.-Polizei-Station gebracht, und gab dort an, er habe erst dann geschossen, als zu befürchten stand, daß er und sein Assistent von den Räubern überwältigt würden. Richter Woodman, welcher heute Miller in's Verhör nahm, verschob den Fall auf den 21. November, bis wohin Miller unter $500 Bürgschaft steht.

Nach dem entflohenen Banditen wird von der Polizei mit Eifer gesucht. Da dieselbe seine ganz genaue Personalbeschreibung besitzt, hofft sie, seiner ehestens habhaft zu werden. Der Flüchtige hat nur $1.50 erbeutet.

Ein Inquest über die Leiche des Erschossenen wird heute Nachmittag abgehalten werden.

Eine Zwangs-Heirath.

Barney Smith nimmt Vernunft an

Die im Hause No. 218 Hoyne Str. wohnhafte Annie Koszlowsky hatte gestern gegen Barney Smith, einen jungen Mann, der im selben Hause wohnte, vor Richter Severson die Anklage erhoben, daß er der Vater ihres unehelichen Kindes sei und daß er ihr zwar wiederholt die Ehe versprochen habe, trotz aller Reclamationen aber keine Anstalten treffe, sie heimzuführen.

Der Richter frug Smith, ob er denn nicht gedenke, seine Annie heimzuführen? Da plötzlich, als der Schließer schon mit den Gefängnißschlüsseln rasselte, hatte es Smith sehr eilig bekommen und erklärte sich bereit, noch am selben Tage vor dem Friedensrichter das eheliche Band zu knüpfen. Damit war aber Annie nicht einverstanden, sie wünschte, nach dem Grundsatze: „Doppelt hält besser", auch eine kirchliche Trauung und eine solche ist in aller Eile denn doch schwerer zu veranstalten. Es scheint indessen, daß Barney Smith das Kunststück doch fertig gebracht, und noch gestern mit Annie vor den Altar getreten ist, denn als Richter Severson heute den Fall wieder aufrufen ließ, da fehlte die Klägerin und Barney Smith konnte sich als freier Mann entfernen.

Ein neuer Turnverein.

Gestern Abend constituirte sich unter zahlreicher Betheiligung von Bürgern der Westseite in No. 778 W. Chicago Ave. der „Westseite Turn-Verein." Fünfundzwanzig zum Theil active Mitglieder traten dem neuen Verein sofort bei. Zur nächsten Versammlung, welche am Sonntag, den 15. November, Abends 7 Uhr, in der Halle 780 W. Chicago Ave. stattfindet, sind alle Freunde des edlen Turnens eingeladen.

Kurz und Neu.

* Der Geheimpolizist Oscar Greenhalgh, von der Central-Station, hat seine Resignation eingereicht und wird dieser Tage in eine neue Stellung als Chef der an der New York, Pennsylvania & Ohio-Bahn angestellten Geheimpolizei eintreten.

* Der Matrose James Moore, welcher, wie an anderer Stelle d. Bl. berichtet wird, gestern in der Betrunkenheit einen mörderischen Angriff auf den Polzisten George Perry machte, wurde deswegen heute im Armory-Polizeigericht um $50 gestraft.

* Inspector Stoddard vom Post-Departement langte heute hier an, um Postmeister Sextons Plan, die Stationen Jackson Park, Woodlawn, Park Manor und Parkside in eine zu verbinden und für den ganzen Distrikt Briefträger anzustellen, zu untersuchen. Die Centralstelle soll in der Nähe von Jackson Park errichtet werden.

* Die „Schultz Cabinet Company", 193 W. Superior Str., widmete dem Pensionsfond der Feuerwehrleute den Betrag von $50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Um das russische Beamtenthum aus seiner unglaublichen Faulheit aufzurütteln, dazu gehört mehr, als eine bloße Hungersnoth. Die russischen Bahnbeamten haben von jeher nach dem Grundsatze gehandelt, daß sie dem Publicum einen außerordentlichen Gefallen thun, wenn sie die ihnen übergebenen Güter auch wirklich verschicken. An allen Knotenpunkten liegen jeden Herbst große Mengen von Getreide, Heu und anderen landwirthschaftlichen Erzeugnissen, die nicht weiter befördert werden. Dem Regen und Schnee ausgesetzt, verfaulen schließlich diese Waaren, und wenn der Absender oder Eigenthümer sich beschwert, so erhält er höchstens eine grobe Antwort. Hauptsächlich aus diesem Grunde geben sich die Bauern gar keine Mühe mehr, über ihren eigenen Bedarf hinaus Getreide anzubauen. Wozu sollen sie sich plagen, wenn sie am Ende doch für ihren Ueberschuß kein Geld erhalten können? Für den Beamten allein wollen sie nicht arbeiten.

Nach den neuesten Berichten verfaulen in den Eisenbahn-Güterschuppen die Vorräthe, welche die Regierung den von der Hungersnoth heimgesuchten Bezirken zuführen wollte. Die Betriebsvorsteher behaupten, daß sie kein Rollmaterial haben, was wahrscheinlich richtig ist, weil das für Wagen ausgesetzte Geld vermuthlich gestohlen worden ist. Da müssen denn die Bauern ruhig weiter hungern, und wenn sie im Straßengraben liegen bleiben, ehe die väterliche Regierung ihnen zu Hilfe kommen kann, so hat das auch weiter nichts zu sagen. Sie können unmöglich verlangen, daß die schönen russischen Zustände ihretwegen geändert werden sollen!

Die Militärsachverständigen inner- und außerhalb Rußlands dürften aus der geschilderten Sachlage auch eine Lehre ziehen. Wenn nämlich die Regierung nicht einmal im Stande ist, mitten im Frieden Getreide von einem Theile des Reiches zum andern zu befördern, so wird ja wohl der Schluß erlaubt sein, daß sie im Falle eines großen Krieges erst recht unfähig wäre, große Heeresmassen mittels der Eisenbahn zu verproviantiren. Wieviel aber heutzutage auf die Verpflegung der Heere ankommt, weiß man selbst in Rußland. Der Kriegspartei wird also wohl die Lust zum sofortigen Losschlagen vergangen sein.

Wenn die brasilischen Provinzen Rio Grande do Sul, Para und Pernambuco sich wirklich gegen den Dictator Fonseca aufgelehnt und ihre Unabhängigkeit erklärt haben, so folgt daraus noch lange nicht, daß sie die Zerstückelung des Reiches beabsichtigen. Da keine dieser Provinzen viel mehr als 500,000 Einwohner hat, so ist es sogar sehr unwahrscheinlich, daß sie Losreißungsgelüste hegen. Wären sie einander benachbart, sodaß sie sich zusammenschließen könnten, so würden sie vielleicht dem Beispiel unserer eigenen Rebellenstaaten folgen, aber da sie weit auseinanderliegen, so können sie auch keinen Sonderbund bilden. Der Dictator wird jedoch seine Streitkräfte zersplittern müssen, um jede der aufständischen Provinzen einzeln zu bekämpfen, und in Folge dessen mögen sich auch noch diejenigen Landestheile gegen ihn erheben, die er jetzt durch seine Truppen im Zaume hält. Jedenfalls dürfte der Kampf eher mit der Beseitigung Fonsecas enden, als mit der Zerstückelung Brasiliens.

In der Provinz Rio Grande befinden sich ansehnliche deutsche Colonien, die ihre Eigenart deshalb bewahrt haben, weil sie ihrer Umgebung in allen Stücken überlegen sind. Sie sind aber nicht annähernd stark genug, um einen selbstständigen deutschen Staat zu begründen, und weil sie dies wissen, werden sie hierzu erst gar nicht den Versuch machen. Für sich allein können sie nicht bestehen, und an wen sollten sie sich anlehnen? Wollten sie sich unter den Schutz des deutschen Reiches stellen, so würden die Ver. Staaten von Amerika die bekannte Monroe-Doktrin geltend machen, und zwar mit vollem Rechte. Denn dürfte die deutsche Flagge in Rio Grande gehißt werden, so könnte sehr bald die britische oder die französische in anderen Provinzen auftauchen, und die europäischen Großmächte würden in Südamerika ihre „Interessensphären" gerade so abgrenzen, wie in Afrika. Hierzu können aber die Ver. Staaten unmöglich ihre Zustimmung geben, weil sie sonst sehr bald in die Lage kämen, eine große Flotte und ein starkes stehendes Heer zu unterhalten. Aus einem deutschen Staate in Brasilien wird also unter allen Umständen nichts werden.

Gegen das neueste Triumvirat, bestehend aus den Herren Aldrich, Cullerton und Madden, scheint sich doch eine Art Aufstand vorzubereiten. Der Stadtrath ließ es geschehen, daß eine Ordinanz, die von Aldrich „gutgeheißen" worden war, von Cullerton in den Stadtrath eingeschmuggelt wurde, und er stellte sich auf die Seite Maddens, als dieser alle Anträge auf gründliche Untersuchung jener Sache und Ausstoßung Cullertons „parlamentarisch" abmurkste. Es dämmert ihm aber allmählich, wie lächerlich er sich macht und wie er sich selbst zur Ohnmacht verurtheilt, indem er die drei Männer nach Belieben schalten und walten läßt.

Im Namen des Mayors, der im Uebrigen nur eine Strohpuppe ist, unterbreitet der Commissär Aldrich einen Vorschlag, zu dessen Verfechter sich der Alderman Cullerton aufwirft. Der Alderman Madden, der im Einverständnisse mit den Beiden den Vorsitz führt, schneidet jede Debatte ab, ordnet eine Abstimmung an und erklärt den Antrag auch dann für angenommen, wenn die Mehrheit **nicht** für ihn gestimmt hat. Wird dieses eigenmächtige Verfahren später getadelt, so stellt Cullerton einen Antrag auf Vertagung, den Madden wiederum für angenommen erklärt. Auf diese einfache und geistreiche Art wird die Stadt ganz ausschließlich von Aldrich, Cullerton und Madden regiert.

Es mag sein, daß diese drei Männer von den uneigennützigsten Beweggründen beseelt sind und an Weisheit alle ihre Mitbürger thurmhoch überragen, aber die Welt ist nun einmal neidisch und will solche erhabene Verdienste nicht anerkennen. Die Chicagoer Junta wird sich deshalb ihrer Herrlichkeit nicht lange erfreuen, trotzdem der Mayor ein Schwächling ist, der sich sogar noch etwas darauf einbildet, daß er sich am Schnürchen ziehen läßt. Gestern noch auf stolzen Rossen u. s. w.

Da die republikanischen Spitzbuben in Pennsylvanien vom „Volk" ausdrücklich gerechtfertigt worden sind, so halten es die Republikaner im Staatssenate nicht mehr für nothwendig, das Absetzungsverfahren gegen den Staats-Schatzmeister und den Auditor fortzusetzen. Sie haben also erklärt, daß der Senat nicht zuständig ist, und im Bewußtsein, das Banner der moralischen Ideen hochgehalten zu haben, werden sie stolz nach Hause gehen. Wie kann man auch gleich ein so großes Geschrei machen, wenn die amtlichen Vertreter der Hochanständigkeit ein paar hunderttausend Dollars stehlen? Man spare seine sittliche Entrüstung für demokratische Spitzbuben auf!

Lokalbericht.

Gefährliche Kofferdiebe.

Während der letzten zwei Monate verschwanden fortgesetzt Reisekoffer aus den Gepäckräumen der „Graham & Morton Transportation Co." am Fuße der Wabash Ave. in solcher Menge, daß der Gesammtwerth der vermißten Stücke auf ungefähr $1700 geschätzt wird. Vor wenigen Tagen wurde die Aufmerksamkeit der in dem mysteriösen Falle beschäftigten Polizisten durch irgend welche Umstände auf zwei jugendliche Taugenichtse gelenkt. Sie folgten den Verdächtigen zum Hause No. 26 Rush Str. und entdeckten hier den größten Theil der gestohlenen Sachen. Die beiden Diebe, welche sich L. Butler und Michael Grünburg nannten, wurden verhaftet und von Richter Lyons heute unter je $1000 Bürgschaft gestellt. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß noch ein dritter Taugenichts, Namens Charley Bain, bei den Diebstählen betheiligt gewesen ist, und sucht diesen. Man sagt, daß der Patron sich zur Zeit in einem Gefängnisse befinden soll. Die Verhandlung der Anklage findet am 20. d. Mts. statt.

Straßen-Verbesserung geplant.

Mayor Washburne will sich der Sache annehmen.

Die drei Regentage, welche einer für die Saison ungewöhnlich langen Periode der Trockenheit folgten, haben den Chicagoer Bürgern die Thatsache vor Augen gebracht, daß der Zustand unserer Straßen einer Großstadt absolut unwürdig ist. Mayor Washburne ist ebenfalls zu der Ueberzeugung gekommen, daß etwas geschehen muß und zwar so bald als möglich, wenn die Straßen bis zur Weltausstellung wenigstens in einigermaßen anständiger Verfassung sein sollen. In Folge dessen hat er bereits in der letzten Stadtrathssitzung eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet, denen zu Folge die Straßen in dem ganzen Territorium von der North Ave. bis zur 22. Str. und von der Halsted Str. bis zum Seeufer einer gründlichen Verbesserung unterzogen werden sollen. Nach oberflächlicher Schätzung würde die Summe von $1,500,000 hinreichend sein, um die nöthigen Reparaturen ausführen zu können.

Schulraths-Angelegenheiten.

In der gestrigen Sitzung des Schulrathes wurde darauf hingewiesen, daß betreffs der Kohlenlieferungen für öffentliche Schulen etwas „nicht in Ordnung" ist, und daß sich verschiedene Unregelmäßigkeiten bemerkbar gemacht haben. Es wurde daher der Antrag gestellt und angenommen, die Schuldiener und Maschinisten anzuweisen, alle Kohlen vor Ablieferung auf den in der Nähe der Schulen befindlichen Waagen wiegen zu lassen. Ein Comite wurde mit der Ausarbeitung eines bestimmten Systemes zur Ausführung obiger Maßregel beauftragt.

Um die Kinder, welche in der überfüllten Lake View-Schule No. 6 nicht Platz haben, unterzubringen, wurde die Oak Hill-Schule gemiethet und in der Brighton-Schule der stenographische Unterricht für die Abendschüler eingeführt.

Das Gehalt des Direktors der Sulzer Str.-Schule, J. F. Kletzing, wurde auf $1,700 erhöht.

Zum Andenken an Lorenz Brentano wurden ehrende Beileidsbeschlüsse gefaßt.

Von einer Locomotive erfaßt.

Andrew Gustavson, wohnhaft im Hause No. 68 Millard Ave., wurde gestern Abend beim Heimwege von seinem Arbeitsplatze an der Ohio Str. von einer Rangiermaschine der Northwestern Bahn erfaßt. Gustavson, ein Schwede, erlitt so gefährliche Verletzungen, daß er mittelst Ambulanzwagens in's County-Hospital überführt werden mußte.

* M. C. Dolmade, welcher, wie seinerzeit berichtet wurde, am 4. November von einem Wagen der Lake Str.-Pferdebahn überfahren worden war, starb gestern Nachmittag im County-Hospital an den bei dem Unglücksfalle erlittenen Verletzungen.

Der Polizist blieb Sieger.

Ein Betrunkener stört ihn in seinem Spaziergang.

Aufregender Kampf am Seeufer.

James Moore scheint einer von jenen Seeleuten zu sein, welche nur an Bord irgend eines Schiffes sich zu bewegen verstehen und sofort einen dummen Streich begehen, sobald sie festes Land unter ihre Füße bekommen. Moore langte vorgestern Abend im Hafen von Chicago an und begab sich sofort an's Land. Von all' den Schönheiten Chicagos indessen interessirten ihn nur die Wirthschaften und diese frequentirte er so stark, daß er bis gestern Morgen in eine Stimmung gerathen war, in welcher er sich als unwiderstehlich betrachtete. Um sich als Held zu zeigen, zog er sein mächtiges Bowie-Messer hervor und spazirte damit auf den Docks hin und her, Jeden bedrohend, der in seine Nähe kam.

Mittlerweile hatte der Polizist Geo. Perry von der Central-Polizei-Station in Anbetracht der durch die Wolken brechende Sonne seine Toilette gemacht und namentlich auf das Putzen seiner Stiefeln zwei volle Stunden verwendet. Die Letzteren sahen denn auch aus, als ob es während der letzten drei Tage keinen Tropfen geregnet hätte und, stolz auf seine untadelhafte Fußbekleidung, spazirte er ebenfalls am Seeufer auf und ab.

Terry ist ein äußerst gutmüthiger Mensch und wird wegen seiner 350 Pfund von den Collegen nur das „Baby" genannt. Als er nun des mit seinem Messer umherfuchtelnden Matrosen ansichtig wurde, machte er nur eine kleine Schwenkung nach jener Richtung und mit den Worten: „Steck dein Messer ein und mach daß du fortkommst," glaubte er genug gethan zu haben, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Auf Moore jedoch machte die Erscheinung des Polizisten den Eindruck, wie ein rother Lappen auf einen Stier. Mit einem gewaltigen Anlauf stürzte er auf den Ordnungswächter los und hätte dieser nicht seine gewichtige Körpermasse schnell zur Seite gewendet, so müßte er sicher mit dem Messer des Matrosen unangenehme Bekanntschaft gemacht haben. Als Terry bemerkte, daß Moore für seine Gemüthlichkeit kein Verständniß zeigte, versetzte er ihm mit dem Knüppel einen Schlag auf das Handgelenk, sodaß dem Betrunkenen das Messer entfiel. Im Augenblick hatte sich jedoch Moore der Waffe wieder bemächtigt und drang auf's Neue auf den Polizisten ein. Die beiden Männer faßten sich jetzt um den Leib und rollten gleich darauf in den an jener Stelle ziemlich tiefen Schmutz. Terry gebrauchte seine Fäuste mit solcher Energie, daß er nach kurzem Kampf seinen Gegner entwaffnet und widerstandsunfähig gemacht hatte. Freilich war seine Uniform vor Schmutz kaum noch erkennbar, auch hatte Moore mit dem Messer mehrere klaffende Risse hineingemacht, ehe er den Kampf aufgab.

Der Ueberwundene wurde aber schließlich nach der Station transportirt und in einer Zelle untergebracht.

Die große Oper im Auditorium.

Die glänzenden Räume des Auditorium-Theaters wiederhallten gestern Abend von dem Applaus, der den drei Künstlerinnen, welche die Hauptrollen in Glucks großer Oper „Orpheus" spielten, gespendet wurde. Das Haus war beinahe ausverkauft und man merkte es dem Publikum an, daß es zum größten Theil aus Verehrern des großen Meisters bestand, welcher im „Orpheus" eines seiner besten Werke geschaffen. Die weichen, melodischen Laute der italienischen Sprache, gepaart mit dem südländischen Feuer der Darstellerinnen waren von großartiger Wirkung und ließen den fremdländischen Text fast ganz vergessen. Freilich erwartete man im Orpheus, dem klassischen Sänger und Dichter, einen markigen Jüngling mit einem kräftigen Tenor, aber Frl. Giulia Ravoglis melodischer Mezzo-Sopran verscheuchte die anfänglich bemerklich werdende Ueberraschung schon nach der zweiten Scene. Und als Orpheus am Schluß des ersten Aktes seinen ganzen leidenschaftlichen Schmerz über den Verlust der geliebten Gattin in schmelzendem Adagio, und später der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen in herrlichen Cadenzen und mehrere Oktaven umfassenden Läufern Ausdruck verlieh, da regten sich alle Hände und ein dreimaliger Hervorruf lohnte die Künstlerin, nachdem der Vorhang gefallen war. Frl. Bauermeister, als junger, rosiger Liebesgott, sang ihre Partie ebenfalls ganz vortrefflich und dasselbe läßt sich von Frl. Sophia Ravogli sagen. Die letztgenannte Künstlerin trat in der Rolle der Eurydice auf und war besonders in dem Duett im vierten Akt bezaubernd. Ein stimmbegabter und sorgfältig eingeübter Chor vervollständigte den künstlerischen Erfolg des Ganzen. Das Ballet war großartig.

ACME BLACKING is cheaper at 20 cents a bottle than any other Dressing at 5 cents.

A LITTLE GOES A LONG WAYS

because shoes once blackened with it can be kept clean by washing them with water. People in moderate circumstances find it profitable to buy it at 20c. a bottle, because what they spend for Blacking they save in shoe leather.

It is the cheapest blacking considering its quality, and yet we want to sell it cheaper if it can be done. We will pay

$10,000 Reward

for a recipe that will enable us to make Wolff's Acme Blacking at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. This offer is open until Jan. 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Old furniture painted with

PIK-RON

(this is the name of the paint), looks like stained and varnished *new furniture*. One coat will do it. A child can apply it. You can change a pine to a walnut, or a cherry to mahogany; there is no limit to your fancies. All retailers sell it.

Feste und Vergnügungen.

Senefelder Liederkranz.

Die Senefelder werden am Sonntag, den 15. November, in der Nordseite-Turnhalle mit einem großen Concert Ehre einlegen, denn nicht nur wird ein ausgezeichnetes Concertprogramm zur Ausführung kommen, sondern es wird auch im zweiten Theil der ganze zweite Akt aus der großen Oper „Wilhelm Tell", von Rossini, in Costüm, Dekorationen, tüchtigen Solisten, einem dreifachen Chor und einem großen Orchester gegeben. Das ganze Programm lautet:

1. Ouvertüre zu „Zampa"..........Gerold
Orchester.
2. „Der Lethetrunk vom Rhein"..........Beschnitt
Senefelder Liederkranz.
3. Arie aus „Attila"..........Verdi
Frau Clara L. Mizer.
4. Eielmanns Lied..........
5. „Infelice", Arie aus „Ernani"..........Verdi
Herr Ad. Selz.
6. Polka brillante..........Weber-Liszt
Herr Chr. F. Balatka.

Zweiter Theil.

Der ganze zweite Akt aus „Wilhelm Tell"....Rossini

Personen:

Mathilde von Bruneck..........Frau Cl. Mizer
Arnold Melchthal..........Herr Johann Watz
Wilhelm Tell..........Guido Greiner
Walther, Fürst..........Adolph Selz
Dreifacher Chor der Verschworenen der Cantone Uri, Schwyz und Unterwalden.

Arion Männerchor.

Dieser sehr beliebte und vortrefflich geschulte Verein wird unter Leitung seines tüchtigen und fähigen Dirigenten John Beuel am nächsten Sonntag in der Lincoln-Turnhalle sein erstes Concert in dieser Saison abhalten. Der Arion Männerchor selbst wird einige ganz neue Lieder in seiner altbewährten trefflichen Weise vortragen, während ein aus den besten musikalischen Kräften bestehendes Orchester den instrumentalen Theil des Programms ausführen soll. Der „Apollo Zither-Kranz" hat sein Erscheinen in corpore zugesagt und versprochen, unter Leitung seines Dirigenten O. E. Fischer, einige Concertstücke zu Gehör zu bringen. Ein gemüthlicher Ball schließt die Feierlichkeit.

Aurora Turnverein.

Der „Aurora Turnverein" veranstaltet am Samstag, den 14. November, wieder eine seiner beliebten Festlichkeiten. Das für den Abend entworfene Programm ist vortrefflich, reich an Abwechselung und umfaßt Schauturnen, gesangliche und declamatorische Vorträge und Orchester-Musik. Für die Solopartien sind vorzügliche Kräfte gewonnen, so daß die Festgäste wirklich gediegene Genüsse zu erwarten haben. Die Festlichkeit beschließt ein solenner Ball.

Turnverein Einigkeit.

Der Turnverein „Einigkeit" veranstaltet am Samstag, den 14. Nov., in seiner Turnhalle, 710—714 Blue Island Ave., ein großes Schauturnen verbunden mit Concert und Ball. Die Herren vom „Einigkeit" werden ihrem bekannten guten Renomme als gewandte Arrangeure froher und gemüthlicher Feste wieder nach jeder Richtung hin Ehre machen. Das für den Abend entworfene Programm ist ein ganz vorzügliches.

Die Hermannssöhne.

Die Staats-Großloge des Ordens der Hermannssöhne hält am Sonntag, den 15. Nov., in Walshs Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str., ein großes Concert mit darauffolgendem Balle ab. Das Programm ist sorgfältig ausgewählt und umfaßt Reden, Gesangsvorträge, Theater-Vorstellung und Orchester-Piecen. Aus der Zahl der Solisten möchten wir die Damen Selda Stern, Hanna Kaufmann und May Martin, sowie die Herren Gustav Mentzel, Ernst von Danden, Hugo Schmoll, Arthur Reimers und J. F. Edelbrock ganz besonders erwähnen. Herr Rudolf Kellinghuser von der Chicago Loge No. 1 D. O. d. H. S. hat die Festrede übernommen. Das wohlbekannte Schmoll'sche Orchester wird die Concertmusik liefern. Die Festlichkeit nimmt bereits um 3 Uhr ihren Anfang.

Chicago Schreiner-Verein.

Der in weiten Kreisen bekannte Chicago Schreiner-Verein wird am Samstag, den 14. November, in Zepfs Halle, Ecke Lake und Desplaines Str., seinen 38. Jahresball abhalten. Alle Vorbereitungen sind mit größter Umsicht und Sorgfalt getroffen und lassen eine glänzend erfolgreiche Festlichkeit erwarten.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Der Schwäbische Unterstützungsverein ladet seine Landsleute und alle sonstigen gemüthlichen Deutschen zur Theilnahme an seinem am Samstag, den 14. Nov., in Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Str., stattfindenden neunten Stiftungsfeste ein. Das rührige Arrangements-Comite hat wieder seine Pflicht auf's beste gethan und alles Mögliche aufgeboten, um seinen Festgästen einen genußreichen Abend zu verschaffen.

Schlesischer Kranken-Unterstützungs-Verein.

Der „Schlesische Kranken-Unterstützungs-Verein" ladet alle seine Landsleute und deren Freunde zur Theilnahme an der am Samstag, den 14. November, in der Orpheushalle, 49 La Salle Str., stattfindenden „Schlesischen Kirmes" ein. Diese Feste, die in ihrer Eigenart hier stets großen Anklang gefunden haben, tragen den Character einer großen familiären Affaire und verlaufen stets überaus amüsant und vor Allem in unübertroffener Gemüthlichkeit.

Vergnügungs-Loge No. 376, D. O. H.

Die nördliche Uhlich'sche Halle wird am Sonntag, den 15. Nov., der Schauplatz einer überaus schönen Festlichkeit sein. Die Vergnügungs-Loge No. 376 des Ordens der Harugari veranstaltet daselbst eine großartige Abendunterhaltung mit vorzüglichem Programm, zu welchem der bewährte „Harugari Sängerbund" und der Zither-Club „Edelweiß" ihre active Mitwirkung zugesagt haben. Dem Concerte folgt ein flotter Ball.

„Vindobona".

Der österreichische Unterhaltungs-Verein „Vindobona" feierte am verflossenen Samstag in Andrees Halle ein überaus gemüthliches und kreuzfideles Fest. Das reichhaltige, vortrefflich durchgeführte Programm, welches Gesang, Declamation, Theatervorstellung, Festrede und Tanzvergnügungen umfaßte, befriedigte die Festtheilnehmer im höchsten Grade. Als Solisten thaten sich besonders die Damen Geschwister Prager, sowie die Herren G. und O. Klempener, Miller, Raindel und Goldschmidt hervor und ernteten ebenso reichen als wohlverdienten Beifall.

Court Fritz Reuter No. 207, J.O.F.

Court Fritz Reuter No. 207, des Ordens der Förster feiert am Samstag, den 14. November, in Martin Tohtz neuer Halle, 939 N. Robey Str., sein drittes Stiftungsfest in Form eines solennen Balles. Das Arrangements-Comite scheut weder Mühe noch Kosten um seinen Gästen einen thatsächlich amüsanten Abend zu bereiten.

Calumet Stamm No. 110 U.O.R.M.

Der Calumet Stamm No. 110 des Ordens der Rothmänner hält am Samstag, den 14. November, in der Rochester Halle, No. 224 12. Str., eine Abendunterhaltung ab. Die Betheiligung an der Festlichkeit verspricht, da die Mitglieder der Bruder-Stämme herzlich zum Besuch eingeladen sind, eine sehr rege zu werden. Ein gemüthlicher Ball soll die Festlichkeit schließen.

Hiawatha Stamm No. 239, U. O. R. M.

In Yondorfs Halle wird am Samstag, den 14. November, der Hiawatha-Stamm des Ordens der Rothmänner, sein sechstes Stiftungsfest in feierlicher Weise begehen. Alle Vorbereitungen sind mit größter Umsicht und Sorgfalt getroffen, sodaß ein wirklich genußreicher Abend mit Bestimmtheit zu erwarten ist.

Spätere Feste.

Außer den vorstehenden sind noch folgende spätere Feste angekündigt, für welche bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden:

Am Samstag, den 21. November: Fünfter Jahresball des Kurhessischen Unterstützungsvereins in Uhlichs nördlicher Halle.

Erstes Stiftungsfest der Plattdütschen Gilde Georg Herwegh No. 15 in der Socialen Turnhalle.

Am Sonntag, den 22. November: Gemüthliche Versammlung und Tanzkränzchen der Plattdütschen Gilde Chicago No. 1 in Uhlichs südlicher Halle.

Großes Concert des Gesangvereins „Fidelia" in der Nordseite-Turnhalle.

Am Dienstag, den 24. November: Concert und Ball zum Besten des „Deutschen Altenheim" in der Nordseite-Turnhalle.

Am Samstag, den 28. November: Stiftungsfest und Fahnenweihe des Rheinischen Vereins.

* Ein Dollar die Woche ein Jahr lang gespart bei der Globe Savings Bank, 225 Dearborn Str., giebt Euch $52 am Ende des Jahres.

* Ein Geheimpolizist verhaftete gestern den Kanalarbeiter John McDonald in dem Augenblicke, als dieser in Austin einen nach Westen gehenden Zug besteigen wollte. McDonald wird beschuldigt, in der Nacht vom Sonntag gegen den Arbeiter James Flannigan einen Mordversuch gerichtet zu haben.

—Ein—
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schweren Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was Sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte**, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst **anscheinend unheilbare Fälle** von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben** und **Heilung**, zeigt das gediegene Buch: **„Der Rettungs-Anker".** 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Clarke

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

186 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Jll.

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

THE LEADER
State und Adams Str.

Spezial-Verkauf von Thee.

Bestehend aus
Oolong,
Gunpowder,
Young Hyson,
English Breakfast,
und
Basket-Fired Japan,

Auswahl 17 Cts. das Pfund.

Nur für Freitag und Samstag.

Nur zuverlässige und beste Waaren.

7 Pfd. bester H. & E. granulirter Zucker	25 Cents
Marrowfat Erbsen, eine Kanne	5 Cents
Gemischte Nüsse, per Pfd.	12 Cents
½ Pint Snider's Catsup	9 Cents
6 Stück Santa Claus Seife	23 Cents
Pillsbury Mehl (⅛ Sack)	72 Cents
Sardinen (Dom. ¼s)	4 Cents
Senf-Sardinen, eine Kanne	6 Cents
Java und Mokka Caffee, ein Pfd.	25 Cents
Lose Muscatel Rosinen, ein Pfd.	8 Cents
Currants, ein Pfd.	6 Cents
Pariser Korn, eine Kanne	11 Cents

DERNBURG, GLICK & HORNER,
Deutsche Firma.

Halt! Oder Ihr seid verloren!

Unbewußt der Gefahren, die uns in der Jugendzeit umgeben, folgen wir lustig dem Schmetterling des Vergnügens, wohin er uns immer führen mag. Wir haben keine Augen dafür und kümmern uns wenig um die verborgenen Fallgruben, die uns umgeben. Kräftig in den Gliedern, mit klopfendem Pulse und überströmend von Leben und Glück, „Die Welt ist jung" und vorwärts die Jahre der Jugend hindurch und des beginnenden Mannesalters eilen wir auf der angenehmen Bahn dahin, bis plötzlich eine Stimme uns zuruft: „Halt, bevor es zu spät ist!"

Vielleicht ist es zu spät. Ihr stolpert und windet Euch schon in den Fallgruben, die den Weg umgeben. Ihr, die Ihr im bewußten Stolze und Kraft des robusten Mannesalters die Schwächlinge verspottet, die Euch nicht folgen konnten, findet Euch plötzlich am

Rande eines Abgrundes,

zu welchem Euch die Stürme und Folgen einer raschlebigen und ausschweifenden Laufbahn hintreiben, wie ein Schiff vor dem Sturme. Eure gepriesene Kraft und Selbstbeherrschung scheinen Euch verlassen zu haben, wo Ihr sie am nöthigsten hattet; Ihr bemerkt bereits ein Schwinden der früheren Energie, einen gewissen Mangel des Selbstvertrauens und nervöse Furcht anstatt des früheren Muthes, ein beständiges Gefühl der Mattheit und schwindenden Ehrgeizes. Euer Blut fließt träge, Euer Auge ist glanzlos. Ihr seid von Melancholie geplagt und seid häufig trübsinnig; Schäden, welche vor einem Jahre eine Kleinigkeit schienen, nehmen jetzt einen ernsthafteren Charakter an. Ihr fühlt Eure Lebenskraft schwinden von Tag zu Tag und Nacht zu Nacht. Ihr seid leicht entmuthigt, reizbar, mürrisch und unglücklich; Vergnügungen ermüden Euch und Eure Freunde sind Euch langweilig.

Ach, fast schon zu spät wird es Euch klar, daß Ihr in die Fallgruben stolpert — Ihr zahlt die Strafe für die Excesse früherer Jahre — die Summe an Kraft, die Ihr im Alter von 20 überzogen habt, wird jetzt fällig und muß gezahlt werden im Alter von 40 oder wird discontirt bei 35 Jahren. Dieser Lebensverlust muß gehemmt werden. Für diese bankerotte äußere Gestalt und dies abgenutzte und erschöpfte Nervensystem muß gesorgt werden. Es ist keine Zeit zu verlieren. Jeder Schritt bringt Euch näher an den Rand des Abgrunds. Das Licht der Wissenschaft will Euch auf festen Grund und Boden zurückführen; ruft sie um Hilfe an!

Die Cosmopolitan Dispensary ist ein medizinisches und wundärztliches Institut, gegründet mit einem completen Stab erfahrener und hervorragender Spezialisten, zur Heilung aller Krankheiten und Körperfehler; wie die großen Hospitäler Berlins und Londons unterhalten sie ein ungeheueres Privat-Laboratorium unter der Aufsicht eines erfahrenen Chemikers. Alle neuesten wissenschaftlichen Hilfsmittel für die Heilung chronischer und eingewurzelter Krankheiten. Alle Leiden privater Natur, „Nervenschwäche", Mangel an Jugendkraft bei Männern, die Folgen von Ausschweifungen, Ueberarbeitung oder unregelmäßigem Leben werden positiv geheilt. Die Preise sind sehr niedrig und Consultation und Untersuchung frei für diejenigen, die sich behandeln lassen. Medizinen angefertigt.

COSMOPOLITAN CHARTERED DISPENSARY

Ecke Wabash Ave. und Madison Str. Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9.30 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Auswärtige Patienten werden brieflich mit unfehlbarem Erfolge behandelt; ein Besuch erwünscht, doch nicht nothwendig. Medizinen werden sicher und ohne Aufsehen zu erregen nach jedem Landestheil geschickt. Schreibt um Symptome-Formulare.

Dr. LOUISE HAGENOW, Frauenarzt.

Tumor, Cancer und Unregelmäßigkeiten eine Specialität. Zwanzigjährige Praxis. 221 W. Division Str., nahe Ashland und Milwaukee Ave., Privat-Hospital an Nebraska Ave. 21plj6

Von Europa zurückgekehrt.

Frau Josephine Karl, Hebamme, ist von Europa wieder zurückgekehrt, und wird ihr Geschäft wie früher weiterführen. Office und Residence 585 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str., früher Halsted. 10n2w2

Dr. BERNAUER,
329 W. 21. Str.,

behandelt mit Erfolg Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Ebenfalls briefliche Consultation. Telephon No. 9283. —25novdosabl2

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Best. Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. aufwärts. Die größte u. billigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Julius Dittmann, Deutscher Zahnarzt,
Zimmer 6, 133 S. Clark Str.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Charles Burmeister,
Leichenbestatter,
No. 301 und 303 Larrabee Str.,
Chicago, Jll. Telephon 3135. 22oclm2

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Kibby's Mäntel-Emporium.

Wir erhalten täglich neue und frische Sendungen von Seal Plüsch Sacques und Jackets, glatt und mit Pelz besetzt. Neueste Moden in Capes, Jackets, Ulsters 2c. Sämmtliche Neuheiten in feinen Kleider-Mustern von Kameelshaar Plaids, Bedford Cord, Henriettas, Seide 2c. Kleider für Herren, junge Männer und Knaben. Vollständiges Lager von Kleidern für beide Geschlechter auf Credit zu Baarpreisen. Wir laden Euch freundlichst ein, unsere Waaren zu besichtigen, bevor ihr sonstwo kauft. 2n2m2

KIBBY BROS.,
Lakeside Building, Zimmer 13 u. 14. Nehmt Elevator.
130 Adams Str. 214 Clark Str.

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Baltimore und Bremen direct, durch die neuen und erprobten Schnelldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar, von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M. Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise. Vorzügliche Verpflegung. Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als

2,500,000 Passagiere

glücklich über See befördert. Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck. — Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten A. Schumacher & Co., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, Chicago, Jlls. oder deren Vertreter im Inlande. 1janlj

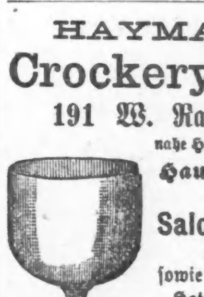
Spree — Kaiser Wilhelm II — Havel — Werra — Fulda — Trave — Elbe — Lahn — Ems — Saale
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN UND NEW YORK
Kurze Reisezeit. Gute Beköstigung. Billige Preise.
OELRICHS & Co.
No. 2 Bowling Green, in New York.

H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen,
80 Fifth Ave., Chicago.

Schiffskarten
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 CLARK STR.
☞ Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

HAYMARKET
Crockery House,
191 W. Randolph Str.,
nahe Halsted.



Haupt-Niederlage für Saloon-Glaswaaren und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dtz. Macht einen Versuch.

☞ Wir haben keine Agenten. 27jun3msabdiod

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 30jndiboslj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15augl

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—Abbey-Grau Opera Company.
Chicago Opera House—A Jolly Surprise.
Grand Opera House—A Hole in the Ground.
Columbia — Mr. Potter of Texas.
Windsor — Old Jed Prouty.
Haymarket — Robert Mantell.
Alhambra — Birds of A Feather.
Casino — Variety.
Jacobs Academy — A Pair of Jacks.
Havlins — The Stowaway.
Lyceum — Variety.
Madison Str. Opera House — Vaudeville.
Clark Str. Theater—The World Against Her.
Criterion — Ole Olson.
Standard — Billy Lesters Big Show.
People's — Myles Fadh.
Park Theater — Variety.

Amerik. Mastvieh-, Pferde-, Geflügel- und Milcherei-Ausstellung.

Gestern wurde im Ausstellungsgebäude die alljährlich unter den Auspizien der Illinoiser Ackerbau-Behörde veranstaltete Mastvieh- und Pferdeausstellung eröffnet.

Zu der Eröffnungsfeierlichkeit hatte sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, welches die von Mayor Washburn gehaltene Eröffnungsrede, sowie die Antwort von Ex-Gouverneur Oglesby mit großem Beifall auszeichnete.

Nach Beendigung der offiziellen Feierlichkeit wurde mit der Erledigung des reichhaltigen Unterhaltungs-Programmes begonnen. In diesem bildete die Vorführung des berühmten Hengstes „Woodlawn", geritten von der Schulreiterin Frau Maranlette, die Glanznummer.

Die Ausstellung währt bis zum 21. d. M. und ist täglich von neun Uhr früh bis um halb elf Uhr Nachts eröffnet.

Das Ende der Stimmenzählung.

Die offizielle Zählung der bei der letzten Wahl abgegebenen Stimmen ist beendigt, ohne daß dadurch das ursprüngliche Wahlresultat irgendwie verändert worden wäre. Herr Boldenweck erhielt über 2,500 Stimmen mehr als sein Rivale Bogle und die Hoffnungen des Letzteren, daß er doch am Ende noch als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen würde, haben sich somit nicht erfüllt.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Nora A. gegen Elmer E. Cook, wegen Verlassens; Annie gegen Francis Roy, wegen Trunksucht; Sarah gegen John Pollack, wegen Grausamkeit; Augusta gegen Fritz Stroth, wegen Verlassens; Michael gegen Louise Stuben Schmitz, wegen Verlassens; Mary gegen Walter Sargeant, wegen Ehebruchs; Theresa gegen Theodore Morris, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden gestern bewilligt: Mary E. von James H. Swan, wegen Verlassens; Annie von Frank Jansky, wegen Grausamkeit und Trunksucht; William George von Catherine Motley, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Armedins Bonne, Czino Gettiner.
Frederick Scharlan, Mary Fischer.
Joseph Chojinski, Mary Roszkowska.
Ludwig Brandt, Clara Thiele.
Frank W. Giffert, Henrietta Weinrich.
Jacob Mildenstein, Charlotte Santofski.
John Müller, Mary Lebbin.
Jacob Gorges, Frankie B. Hundle.
Walter S. Drew, Nina M. Eckert.
Oswald Kluge, Minnie Kanowski.
Hugo Schultze, Frieda Mish.
Charles H. Mayhen, Lodemia Cummings.
Theodore Hartmeyer, Leona Ferguson.
Matej Jansky, Barbara Rink.
Emil Ott, Augusta Mielke.
Orrin P. Wolf, Annie J. Wischmann.
Vaclav Cecrle, Caroline Kaiser.
Charles B. Burgeß, Ellen Dauer.
Wilhelm Schwarz, Wilhelmina Lukow.
William Hahne, Mathilda Merrick.
Henry Kunger, Margaret Haupers.
William Hinkley, Elizabeth Link.
Frank E. Gebert, Mary Schultz.
Samuel Osborn, Antonia Rickert.
Frederick Kublank, Emma Stange.
August Gasser, Rida Dunaway.
William Ballard, Minnie Lanz.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Dora Lichtenstadt, 1258 Michigan Ave., 21 J.
Christian Blameuser, Niles Center, 51 J.
Edw. J. Amberg, 62 N. Sheldon Str., 30 J.
Lina Dahl, 136 Oak Str., 30 J.
Sophie Schaffer, 3 J.
Julia Schmidt, 945 Fairfield Ave., 20 J.
Franz Winter, 88 S. Halsted Str., 80 J.
Flossie Zimmermann, 110 Delaware Pl., 3 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Gustav Levin, 3stöck. Flats und Laden, 588 Milwaukee Ave., $4500; George Schlitz, 1stöck. Cottage, 78 Johnston Ave., $1000; Charles Hyde, 4- und 2stöck. Flats, Läden und Stall, 1091—93 W. 12. Str., $15,000; John Ambrose, 2stöck. Flats, 4314 Carroll Ave., $1500; Theresia Florian, 1stöck. Cottage, 8921 Union Ave., $1300; John Himpick, 2stöck. Flats, 807 Courtland Str., $1500; R. E. Waite, 2 2stöck. Flats, 6836-6838 Sherman Str., $10,000; T. R. Wilson, 2 2stöck. Flats, 4516-18 Armour Ave., $2000; J. G. Johnson, 2stöck. Flats und Laden, 9216 Harbour Ave., $2200; A. H. Hill, 2stöck. Flats, Park Ave., nahe Center Ave., $2000; John Peterson, 2stöck. Flats, 416 Fairview Ave., $1200.

Marktbericht.

Chicago, 11. November.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Beten 85c—$1.00 per Brl.
Gurken 8—10c per Dtzd.
Radieschen 20—30c per Dtzd.
Salat 25—40c per Dtzd.
Kartoffeln 28—32c per Bu.
Zwiebeln $1.75—$2.25 per Brl.
Kohl $2.00—$3.00 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter 27—28c per Pfd.; geringere Sorten variirend von 18—20c.
Butterine 15—20c per Pfd.

Käse.
Voll-Rahm Cheddar 11—11½c per Pfd.
Schweizer-Käse 10½—12c per Pfd.

Wild.
Prairie Chicken $5.25 per Dtzd.
Mallard Enten $3—3.25 per Dtzd.
Kleine Enten $1.25—$1.50.
Schnepfen $1.25.

Lebendes Geflügel.
Hühner 6—6½c per Pfd.
Küken 8—8½c per Pfd.
Truthühner 9—10c; Enten 9—10c.
Gänse $4.00—$6.50 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 20—23c.

Hafer.
No. 2, 33—34c; No. 3, 32—32½c.

Heu.
No. 1, Timothee $11.50—$12.00.
No. 2, $10.50—$11.00.

Die 11. November-Feier.

Zahlreich besuchte Versammlung in der Vorwärts Turnhalle.

Die Polizei liefert ein kleines Intermezzo.

Die Vorwärts-Turnhalle war gestern Abend gepackt voll von Männern und Frauen, welche gekommen waren, um an der von der „Pioneer Aid & Support Association" arrangirten Gedenkfeier für die am 11. November 1887 hingerichteten Anarchisten Spies, Parsons, Lingg, Engel und Fischer theilzunehmen. Die Bühne war der Feier entsprechend dekorirt; im Hintergrunde hingen die rothen Fahnen mehrerer Vereine und in der Mitte befand sich ein Collectiv-Bild der Hingerichteten mit der Ueberschrift: "Murdered, but not dead!" An der Rampe standen die Büsten von Spies und Parsons. Ein aus mindestens 100 Sängern bestehender Männerchor war anwesend und trug im Laufe des Abends mehrere für die Gelegenheit passende Lieder vor.

Herr M. Schmidinger führte den Vorsitz und eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache. Dann stellte er Herrn Henry Weißmann, den Redacteur der „New Yorker Bäcker-Zeitung" als ersten Redner vor. Derselbe hielt seinen Vortrag in englischer Sprache und wurde von Zeit zu Zeit durch stürmischen Beifall unterbrochen.

Als der Redner ungefähr in der Mitte des Vortrages angelangt war, erschien plötzlich der Polizei-Inspektor Hubbard, welcher sich seit Beginn der Versammlung mit einer Polizei-Abtheilung von 10 Mann in Civilkleidern in der Nähe der Thür aufgehalten hatte, vor der Bühne, unterbrach den Redner und verlangte, daß die amerikanische Fahne aufgezogen werden solle, widrigenfalls er die Versammlung auflösen werde. Die Versammlung begann unruhig zu werden und der Vorsitzende wußte augenscheinlich nicht, was er in diesem, einigermaßen kritischen Moment thun sollte. Nach einigem Parlamentiren jedoch wurde schließlich ein Sternenbanner herbeigeholt und zwischen den rothen Fahnen angebracht, worauf sich die Polizei wieder zurückzog. Der Inspektor, welcher, obgleich in Civil, während der ganzen Versammlung und in Anwesenheit hunderter von Frauen, den Hut auf dem Kopfe behielt, mußte es sich übrigens gefallen lassen, daß er wiederholt und zwar gerade nicht in den gewähltesten Ausdrücken aufgefordert wurde, nicht gegen den Anstand zu verstoßen.

Nachdem die Fahnen-Angelegenheit erledigt war, nahm die Versammlung ihren Fortgang und Herr Weismann beendete seine Rede. Nach ihm sprach Herr Robert Reitzel, Redacteur des in Detroit erscheinenden „Armen Teufel." Auch seine Rede fand großen Anklang bei den Versammelten. Nachdem er geendet und die Sänger noch ein Lied vorgetragen hatten, spielte die Musik-Kapelle die Marsaillaise, unter deren Klängen die Versammlung sich auflöste. Eine zuvor für Deckung der Unkosten vorgenommene Tellersammlung ergab die Summe von $80.

„Abendpost," tägliche Auflage über 34,000.

* Der im Hause No. 58 Racine Ave. wohnhafte John Morris, ein lüderlicher Patron, der sich von seiner Tochter erhalten läßt und dafür diese und seine Frau noch auf die roheste Weise mißhandelt, wurde auf Veranlassung der Tochter gestern für 103 Tage von Richter Hamburgher in's Arbeitshaus geschickt.

Niemand zweifelt, daß Dr. Sage's Catarrh Remedy auch wirklich jeden Catarrh heilt, ob du nun die Krankheit erst neuerdings dir zugezogen oder ob dieselbe bereits länger in deinem Körper wurzelt, weil die Hersteller ihr Vertrauen durch eine Garantie von $500 bekräftigen, und zwar ist dies keine marktschreierische Zeitungs-Garantie, sondern sind dieselben „auf Verlangen" jeden Augenblick für dich bereit.

Dieser Augenblick tritt dann ein, wenn du beweist, daß die Hersteller desselben dir keine Heilung verschaffen konnten.

Der Grund für ihr Vertrauen liegt aber darin:

Dr. Sage's Heilmittel hat sich als solches bewährt in neun und neunzig aus hundert Fällen von Catarrh im Kopfe, und die World's Dispensary Medical Association kann deshalb das Risiko sich gestatten, dich als den etwaigen Hundertsten anzusehen.

Die einzige Frage ist nun die — bist du bereit den Versuch zu machen, da die Hersteller gewillt sind, das Risiko zu übernehmen?

Ist dies der Fall, so ist das Weitere ganz einfach. Du bezahlst an deinen Apotheker 50 Cents und der Versuch beginnt.

Strebst du nach den $500, so wirst du etwas viel Besseres erhalten — eine vollständige Heilung!

Ausstellungs-Gebäude.
Vom 11. bis 21. November inclusive.
Amerik. Mastvieh-, Pferde-, Gefluegel- und Milcherei-Ausstellung.
Große Schaustellung von Pferden, Mastvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel und Milcherei-Erzeugnissen. Besondere Attractionen: Pepper u. Harris, Springkünstler; Roseberry gegen Filemaker; „Doc", der canadische Rennhund, gegen „Joe", den amerikanischen Rennhund; Burtons wunderbar dressirte Hunde. Kapelle des Zweiten Regiments.
Offen von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr 30 Min. Abds. Eintritt 50c, Kinder 25c. 11novl0t

Vereinen u. Logen
zur gefälligen Beachtung, daß der Bartender und Waiters Gegenseitiger Unterstützungs-Verein, früher 357 Sedgwick Str., sich jetzt jeden Dienstag Abend 74 La Salle Ave. (Vogelgesangs Halle), versammelt. Vereine oder Logen, welche Bartender oder Waiters zu beschäftigen wünschen, mögen sich gefälligst brieflich oder mündlich im obigen Local melden. 5novlmt13

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß **gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper** die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23febrlj17

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Karl Meyer** den 11. November, Mittags um 1 Uhr, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. November, um 11 Uhr vom Trauerhause, Ecke Wood und 37. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.

Anna Meyer,
Georg, Sohn,
Magdalene, Lydia, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Julie** und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter nach schwerem Leiden, am 11. November, Morgens 10 Uhr gestorben ist. Beerdigung findet am Freitag, den 13. Novbr., Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 538 Larrabee Str. aus nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Fr. Behm, Gatte.
Fr. Behm, Th. Behm, Gust. Behm, Söhne.
Anna Preßler, Louise Jaeger, Töchter.
Fr. Preßler, Albert Jaeger, Schwiegersöhne.
Lina Behm, Anna Behm, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Söhnchen **Walter** Dienstag Abend, den 10. Nov., gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 810 N. Halsted Str., statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern,

Hermann und Margaretha Perz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater **Christian Blameuser** im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. November, um halb zehn Uhr, in Niles Center statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Maria Blameuser, Gattin.
Johann, Katharina und **Peter,** Kinder.

Im Frieden. Militärhandbuch für Alle. Zu Nutz und Frommen der lustigen und traurigen Soldaten, sowie aller Civilisten. Herausgegeben vom Generalstab der Münchener „Fliegenden Blätter."
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Große öffentliche Versammlung
der
Wilhelm Tell Loge No. 27, O. d. H. S.,
abgehalten am
Samstag, den 14. November, Abends 8 Uhr, in **Kurthe Logen-Halle,** Ecke Milwaukee und Armitage Ave.—Jeder Deutsche im Alter von 21 bis 49 Jahren kann an diesem Abend für 1 Dollar Mitglied des Ordens werden. Kommt Alle. Gute Redner werden anwesend sein. **Das Comite.** dofrsa2

Für Donnerstag und Freitag
Alle Sorten frische Fische,
selbst marinirte saure Häringe, täglich frische Austern, prima Sauerkraut nach Mainzer Art empfiehlt
5,12no8 Frau H. Stroß, 387 Sedgwick Str.

Oesterreich-Ungarisches Restaurant.
Ich lade meine Landsleute zum Besuch meines neu eröffneten Restaurants ergebenst ein. Donnerstag Gulyas.
LUDWIG KREBS (aus Arad),
12nolwl13 509 Wabash Ave.

Großes Concert und Ball
sämmtlicher
Schweizer-Vereine Chicagos,
zur Feier der 600jährigen schweizerischen Unabhängigkeit,
abgehalten am
Samstag, den 14. November 1891,
in der
Vorwärts-Turnhalle,
251—255 W. 12. Str.
Für ein reichhaltiges Programm, welches Gesangsvorträge, Aufführungen 2c. einschließt, ist bestens gesorgt und steht jedenfalls allen Theilnehmern ein genußreicher Abend in Aussicht.
Eintritt 25 Cents die Person. didosa

Großes Concert
des
Sennefelder Liederkranz
abgehalten am
Sonntag, den 15. November,
in der
Nordseite Turn-Halle.
Reichhaltiges Programm und Aufführung des zweiten Actes aus der Großen Oper „Wilhelm Tell" von Rossini in Costümen, mit tüchtigen Solisten und dreifachem Chor. dofrsa8

Erstes großes Zither-Concert und Ball, arrangirt vom
Zither-Club „Columbia"
unter Leitung des Dirigenten A. Ploner,
—abgehalten—
Samstag, den 14. November,
—in—
FOLZ'S HALLE,
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Das Comite.
Tickets 25 Cents für Herr und Dame.—Anfang 8 Uhr.

Arion Männerchor
Dirigent Joh. Beuel.
Concert und Ball,
Sonntag, den 15. November 1891,
Lincoln Turnhalle,
unter gefälliger Mitwirkung des
Apollo Zitherkranz,
Direktor O. E. Fischer. dfrsa
Tickets 25 Cts. Anfang 8 Uhr.

Erste Martinus-Kirmeß
—veranstaltet vom—
Luxemburger Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 14. November,
in Müllers Halle,
Ecke North Ave. und Sedgwick Str.
Tickets 25 Cts. die Person. dofrl1

9. Stiftungsfest und Ball
des
Schwäbischen Unterstützungs-Vereins
am **Samstag, den 14. November 1891,**
in Uhlichs Halle,
Ecke Clark und Kinzie Str.
Eintritt für Herr und Dame 50c. 7,12,13no0

Tanzkränzchen
veranstaltet vom
Schiller Frauen-Verein,
am Samstag, den 14. Nov. 1891,
in Kretschmer Halle, 631 N. Clark Str. Tickets @ Person 25 Cents. Anfang 8 Uhr. Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen. Das Comite. dofr13

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bwl7

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Agenten, um Wein und Liquor zu verkaufen. Guter Lohn. Great Pacific Wine Co., 3203 Cottage Grove Ave. dimido12

Verlangt: Ein junger Butcher um im Store mitzuhelfen und Wurst zu machen. 178 28. Place. 12

Verlangt: 2 Männer; einer um auszuhelfen im Saloon, der andere für Stallarbeit. 1061 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Mann zum Vorbügeln an feinen Shoprröcken. Guter Lohn und beständige Arbeit. 850 W. North Ave., Hinterhaus. 13

Verlangt: Zwei Arbeiter. 49 Blue Island Ave. 8

Verlangt: Ein junger Kellner für stetige Beschäftigung. Nachzufragen 70 E. Randolph Str. 11

Verlangt: Einige gute Maschinen-Agenten, Gehalt oder Commission. 1031 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Einen Jungen von 13—14 Jahren, zu helfen im Butchergeschäft. 4337 Butterfield Str. 11

Verlangt: 2 junge Männer, einer am Brod und einer an Cakes. 2830 Archer Ave. 13

Verlangt: Ein Butchershop-Tender, ledig, Corner Washtenaw und Waubansia Ave. dofrsa13

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagentreiber 702 West Lake Str. 13

Verlangt: Ein Junge an Brod. Tagarbeit. 2036 Archer Ave. 13

Verlangt: Ein kräftiger Mann, der mit Farmarbeit vollständig vertraut ist, und ein Junge, der mit Pferden umgehen kann. Sofort. 72 Ogden Place. 5

Verlangt: Ein guter Mann um Deliverywagen für eine Sash, Doors & Blinds Factory zu treiben. Jemand, der etwas von der Sache versteht, vorgezogen. Muß in der Stadt bekannt sein. Schumacher & Betzel, 96—102 W. Chicago Ave. 5

Verlangt: Ein guter Mann, um Pferde zu besorgen und am Fleischerwagen zu helfen. 3147 Union Ave. 13

Verlangt: Ein starker Junge in einem Drugstore behülflich zu sein und ein Pferd zu besorgen. Corner 63. und Carpenter Str. 13

Verlangt: Starker junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß. 472 Franklin, Ecke Sigel. 13

Verlangt: Wurstmacher. 191 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 545 Elston Ave. 13

Verlangt: Ein älterer Mann, der eine Heimath sucht, für leichte Arbeit im Restaurant. 14 South Water Str. 4

Verlangt: Kutscher, der gut Carriage treiben kann, muß allerlei Hausarbeit verrichten; Referenzen. Board und 15 Dollars den Monat. 624 Washington Boul. 13

Verlangt: Cigarrenmacher. 254 N. Carpenter Str. 12

Verlangt: Ein starker Junge, um Pferde zu besorgen. 2897 Archer Ave. 12

Verlangt: Ein guter Junge. 460 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 1. Flat. 1

Verlangt: Einige gute Leute, um Kalender zu verkaufen, hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 2no2m0

Verlangt: Intelligente, redegewandte Leute bei hohem Verdienst. 315 W. Chicago Ave. 10nolw8

Verlangt: Junge, der etwas Erfahrung in einer Druckerei besitzt. 197 Washington Str., Heß. mido11

Verlangt: Mehrere gute Rock- und Westen-Schneider können sich melden. 253 Blue Island Ave. mido

Verlangt: 500 Arbeiter für Ver. St. Regierungsarbeiten in Mississippi und Louisiana. Lohn $1.25 per Tag und Board. Werkstätten befinden sich unterhalb Memphis. Tickets nach Memphis durch die „Illinois direct Line" $9. 200 Arbeiter für Eisenbahn-Arbeiten in Michigan. Winterarbeit, freie Fahrt, ebenso Leute für Farm- und andere Arbeiten in Roß Arbeits-Agentur. 2 S. Market Str., oben. 3novlw5

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Hände an feinen Flanellhemden in und außer dem Hause. 749 N. Wood Str., im Store. 1

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen, Bezahlung während des Lernens. 1488—1490 Milwaukee Ave. mbo1

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. 9nov8t11

Verlangt: Mehrere Maschinen-Mädchen. 401 California Ave., nahe W. Chicago Ave. 10no2w13

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 322 Blue Island Ave. dimido11

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit 1—2 Tage in der Woche; muß englisch sprechen. 348 E. Indiana Str. mido12

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1856 Belmont Ave. mido8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 113 23. Place. midofrsa11

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, auch eines für zweite Arbeit. 74 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Eine gesunde Säug-Amme für ein 6 Wochen altes Kind. 351 Dayton Str. mido11

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder. 393 W. Madison Str. mido12

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 531 W. 12. Str. dido8

Verlangt: Haushälterin. 679 W. 19. Str., vorne, oben; nachzufragen von 6 bis 9 Abends. 12

Verlangt: Eine junge Wittwe kann freie Wohnung und Kohlen haben bei einem Wittwer ohne Kinder. Hausgeräthe nicht unbedingt nothwendig. Zu adressiren: S. N., care News Depot, 276 North Ave. 12

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Keine Wäsche. Nachzufragen 75 Dearborn Ave. 1. Flat. dofr12

Verlangt: 100 Mädchen, allgemeine Hausarbeit. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 12nolw8

Verlangt: Eine Waschfrau. M. Bock, 792 Seymour Str. 8

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. R. A. Manstein, 220 S. Leavitt Str. dofr8

Verlangt: Mädchen für Kochen und Waschen. Kleine Familie. 1709 Deming Court. 12

Verlangt: Gute alte Frau, um ihre Heimath zu machen bei einer Wittwe. Adresse 5540 Wentworth Ave. 12novlw12

Verlangt: Mädchen und Frauen an Braid- und Perleu-Tassel-Arbeit. Arbeit ausgegeben. 1701 Nord Halsted Str. dofr13

Verlangt: Frau oder Mädchen mittleren Alters als Haushälterin. Nur Mann mit 2 Kindern. Adr. T. 149 „Abendpost". 5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. 527 Otto Str., Lake View. 13

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave. 13

Verlangt: Ein Mädchen. 36 Ayers Court, im Hinterhause, zw. W. Chicago Ave. und Huron Str.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Familie von 3, Referenzen verlangt. 82 Park Str., 1. Flat. 1

Verlangt: Eine Gesellschaftsdame, muß gut deutsch und englisch können. Nachzufragen im Nachweisungsbureau bei Frau Leverenz. 467 E. Division Str. 1

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches auch gut waschen kann. 509 Wabash Ave., Restaurant. 1

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 10nov3m12

Verlangt: Mädchen können die besten Stellen erhalten bei hohem Lohn. 64 25. Str., Ecke Cottage Grove Ave. Mrs. Kuhn. 31oclm12

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $4.00 Lohn. Nachzufragen 224 N. State Str., Mrs. C. P. Schaad. bw6

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen 448 Milwaukee Ave. 9nolw13

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien, Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. bw17

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Köchin und eines für die Wäsche; guter Lohn und angenehmes Heim. 3606 Prairie Ave. 15okbw4

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw17

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2te Mädchen, Kindermädchen. Die besten Plätze und den höchsten Lohn giebt Frau Weißer. 2725 Cottage Grove Ave. 9nov2wl2

Verlangt: 30 Köchinnen, 75 Mädchen für Hotels, Boardinghäuser und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. 9novlw11

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen über Mittag. 116 5. Ave., Saloon. 11

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. Adr. P. 161 Abendpost. 11

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 2 Kinder. 636 Sedgwick Str. 11

Verlangt: Ein Mädchen. Lohn $3.50. 1048 Milwaukee Ave. dofr11

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 385 W. 12. Str. 11

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 436 Blue Island Ave. dofr11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 470 Sedgwick Str. dofrsa11

Verlangt: Gutes starkes Mädchen 107 S. Paulina Str. 13

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gute Behandlung. 706 North Park Ave. 13

Verlangt: 1 Kellnerin (Waiter girl), 1 Zimmermädchen 180 Ost Randolph Str. dofrsa13

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit 201 E. North Ave. 13

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln für zwei Tage in der Woche. Nachzufragen 75 Dearborn Ave. 1. Flat. dofr12

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. C. A. Spoehr, 1088 Evanston Ave. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das rechte Mädchen. 162 Webster Ave. über dem Schuhstore. dofr12

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit und Nähen in Privatfamilie. Guter Lohn. 732 Monroe Str. 12

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 329 24. Str. midofr13

Verlangt: Eine ältliche deutsche Frau in der Hausarbeit zu helfen. 243 W. Blackhawk Str. midofr12

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 608 Dickson Str. mido12

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Mrs. Alvensleben, 452 Milwaukee Ave. 9nov2wl1

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein deutsches ältliches Ehepaar in Restauration zu arbeiten, oder eine ältere Frau oder ein Mann. 402 S. Clark Str. 11

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein erst kürzlich eingewanderter deutscher Bäcker sucht sich weiter auszubilden. Sieht zuerst nicht auf sehr hohen Lohn. Gersdorf, 144 Michigan Str., Hotel „Stadt Hanover." 13

Gesucht: Ein junger Deutscher, der etwas Erfahrung in Schlosserarbeit hat, sucht Beschäftigung. Näheres 653 S. Morgan Str., Boske. dofrsa8

Gesucht: Ein tüchtiger Ingenieur an Electric Light sucht Stellung. 155 O. Division Str., Louis Kurthaus. 11

Junger Mann, 23 Jahre alt, wünscht das Barbiergeschäft zu lernen. Gefällige Offerten nebst Bedingungen unter S. 158 an die „Abendpost" erbeten. 13

Gesucht: Zwei norddeutsche junge Leute, welche keine Arbeit scheuen, suchen Beschäftigung, am liebsten im Saloon, gute Zeugnisse stehen zur Seite. R. 192 Abendpost. mdo1

Gesucht: Conditor, guter Ornamenter für Weihnachtsarbeit, sucht Beschäftigung. 97—99 Clinton Str. Heinr. Schmidt. dimido12

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Wittwe mit guten Empfehlungen sucht Stellung zur Führung des Hausstandes. T. 179 Abendpost. mdo1

Gesucht: Ordentliches Mädchen, das keine Arbeit scheut, sieht nicht auf hohen Lohn, mehr auf eine Heimath, sucht baldigst eine Stelle. 587 Larrabee Str. mo—do12

Gesucht: Eine ältere Frau sucht einen Platz bei einem alten Herrn als Haushälterin. 616 W. Superior Str. 12

Gesucht: Eine Frau mit einem 2jährigen Kinde wünscht Stelle zum Haushalten in einer kleinen guten Familie. Emilie Stöker, 175 Burling Str. 13

Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 88 High Str., 2. Floor. 11

Gesucht: Vorzügliche Kleidermacherin sucht außer dem Hause Beschäftigung. 418 Larrabee Str. Louise Hausen. 12

Heirathsgesuche.

Ein Deutscher, 30 Jahre, mit 300—400 Doll. sucht eine Wittwe zwecks Heirath. Adresse T. 169 Abendpost. 12

Ein Mann in mittleren Jahren, Inhaber eines guten Saloons, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe ohne Kindern zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht erforderlich. Adr. T. 159 „Abendpost." dofr13

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit einigen hundert Dollars, um ein neues Butchergeschäft mit Wurstmacherei zu eröffnen. Ich habe alle Einrichtungen, sowie Pferd und Wagen. Blos Ehrenmänner brauchen sich zu melden, wo Geschäft meinen. Bitte und melden sie sich schriftlich an T. 174 „Abendpost." dofa13

Geld.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, 2c., so sprecht vor in der Office der **Fidelity Mortgage Loan Co.,** 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
152 Monroe Str., nahe La Salle. bw4

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. E. Melms, Land- und Geldgeschäft, 1787 Milwaukee Ave. 27oklmt0

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum; $500 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Haake Bros., 45 La Salle Str. 9novlwl2

$1000 zu verleihen, 6 Procent, an Chicagoer Grundeigenthum. Adresse S. 108 „Abendpost". mido11

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Zu leihen gesucht: 1000 Doll. für 1. Mortgage zu 6 Prozent ohne Commission auf ein über 4000 Doll. werthes City Property. Adr. R. 122 Abendpost. dibofa12

Verlangt: $500 auf 3 oder 6 Monate, am liebsten von Privatleuten; $4000 Sicherheit. Adresse T. 164 Abendpost. dofrsa12

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Procent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Ich verleihe Geld auf Möbel oder sonstige Sicherheit billiger, und bediene meine Kunden besser, als irgend Jemand in Chicago. Geo. W. Deal, 115 Monroestr., Zimmer 39. 17octlj13

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek zu 6 Prozent. Keine Agenten. Adresse S. 123 Abendpost. 10nolwl1

Geld geliehen auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Orgeln, Nähmaschinen 2c. Erie Mortgage Loan, 115 Dearborn Str., Zimmer 16. 24oclm9

Geschäftsgelegenheiten.

Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str., offeriren: Hotels, Sample Rooms, Saloons, Boardinghäuser, möblirte Flats, Privat-Hotels, Groceries, Restaurants, Bäckereien, Meatmarkets, Delikatessen-, Frucht- und Confectionery-Stores, Cigarren-, Candy- und Schuhstores, Oysterparlors, Milch-, Butter-, Käse-, Brod- und Delrunden, Drug-Stores, Hardware- und Cutlery-Stores, sowie Geschäfte jeder Art, hier und außerhalb. Käufer und Verkäufer belieben vorzusprechen. 8nolm6

Zu verkaufen: Ein Meatmarket- und Grocerygeschäft, tägliche Einnahme $25. Wegen zwei Geschäften. Gute Lage, Eckstore und schöne Wohnung und Stall. Billige Rente. Nachzufragen Ecke 32 und Butler Str. 12

Zu verkaufen: Ein gut gehender Ecksaloon, krankheitshalber. Gute Gelegenheit für den rechten Mann; billig. Zu erfragen bei F. Großmann, 479 W. Superior Str. dofr13

$550 kaufen einen guten Ecksaloon, gute Lage, Nordseite, gute Einrichtung, 3 Pool-Tische. Miethe $20.00. Muß wegen Todesfall und Trennung der Theilhaber verkauft werden. Es kann dem Käufer auch etwas Geld vorgestreckt werden. John Klein, Notar, 148 La Salle Str., Basement. 13

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon, altes Geschäft, beste Lage, Geschäftstheil der Stadt; feine Wohnung. $900. John Klein, 148 S. La Salle Str., Basement. 13

Zu verkaufen: Meatmarket. Zu erfragen 506 Wells Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer alter Saloon. No. 101 W. 18. Str., Andrew Wilim. 12no7tl1

Zu verkaufen: Gute 5—6 Kannen-Milchroute, sehr billig, wegen Krankheit. 155 W. 13. Str. 13

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. Tägliche Einnahme $30—$35. Adresse T. 55 „Abendpost". 12

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Spielwaarengeschäft. Umstände halber billig. 677 Larrabee Str. 12

Zu kaufen oder zu vermiethen: Saloon an der Südseite. Nachzufragen 2700 5th Ave. dofr12

Zu verkaufen: Ein Putzmacher-Geschäft sehr billig. Nachzufragen B. Wesolowski, 811 Milwaukee Ave. 12

Zu verkaufen: Ein Restaurant, billig, Nordseite. Krankheits halber. Adresse T. 154 Abendpost. dofr12

Zu verkaufen: Saloon, im Centrum der Stadt gelegen, 4 Jahre Lease. 57 W. Madison Str. dofr12

Zu verkaufen: Ein gutes Provisionsgeschäft, event. mit Pferd und Wagen. $600 nöthig als Kaufpreis und Betriebscapital. Näheres 117 Wells Str., Drug Store. dofsa12

Zu verkaufen: $1000 kaufen das beste Grocerygeschäft an der Nordseite; an der Ecke. Eigenthümer hat andere Geschäfte an Hand. Adresse T. 156 „Abendpost". 13

Zu verkaufen: Ein gutgehender Wagonshop. 1561 Clybourn Ave. dofsa13

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore für $300, billig. Muß sofort verkauft werden. Nachzufragen 190 Center Str., 1. Flat. 1

Zu verkaufen: Ein Privat-Boardinghaus mit 14 Zimmern nebst neuer Einrichtung an der Nordseite. Adr. S. 103 „Abendpost". mido13

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit Business Lunch, gegenüber 5 Fabriken, Holz- und Kohlenyards gelegen. Preis 1000 Dollars. Adr. R. 112 „Abendpost". 1nolw13

Zu verkaufen: Ein Meatmarket, Dampf-Einrichtung, an der Nordseite. Preis $2000. Adresse S. 8 „Abendpost". mido11

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen-Milchroute nebst Candy-Store wegen Abreise. 42 25. Place. mido11

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft in der Nähe der Milwaukee Ave. und Noble Str. Zu erfragen bei A. Herzog, Park Ridge, Cook Co., Ill. dofr12

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, guten Store-Trade, zwei Oefen mit Steam, 2 Pferde und Wagen. $800. Die Hälfte baar. Adr. R. 127 Abendpost. difall

Zu verkaufen: Ein Saloon in guter Lage auf der Nordseite. North Western Brewing Co., 783 Clybourn Ave. didofr8

Zu verkaufen: Ein Fleischerladen wegen zwei Geschäften, neu eingerichtet, mit Wohnzimmer für Kostenpreis. 723 Elston Ave., nahe Clybourn Pl. mdo1

Zu verkaufen: Eine ausgezeichnete Wirthschaft mit Halle, jeden Abend vermiethet. 3 Jahre Lease. 636 Milwaukee Ave. dofr11

Zu verkaufen: Eine 8 Kannen-Milchroute mit zwei Pferden. 1009 Hinman Str. 9no7w13

Zu verkaufen: Butchershop. Gehr guter Platz. 588 Erie Str. 9no7w13

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Route von über 200 Abonnenten mit Pferd und Buggy für 150 Dollars, wenn diese Woche genommen. 461 Southport Ave. dimido12

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Nachzufragen 1137 Lincoln Ave. dofsamodiofal11

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Wholesale Kohlen-Geschäft auf der Westseite. Zu erfragen 662 W. 19. Str. im Saloon. dofsa13

Zu verkaufen: Ein Cigarren- und Candy-Store. Nachzufragen 220 Clybourn Ave. 8nolw11

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein freundliches Bettzimmer, $1.25 per Woche, kleine Familie. 158 S. Halsted Str., oben. dofr12

Zu vermiethen: Cottage mit 4 Zimmer und Stall. 2700 Emerald Ave. dofr11

Verlangt: Boarders. 3½ Dollars wöchentlich. Privatfamilie. 496 W. 14. Str., unten. dofsa12

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für einen Arzt. 317 W. 12. Str. dofsamo11

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit guter Kost in Privatfamilie. 478 S. Halsted Str. dofr12

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer. 729 Elk Grove Ave., 1 Treppe hoch, 1 Block von Milwaukee Ave. dofsa12

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer mit Board. 372 E. Division Str. Privat.

Verlangt: Anständige Kostgänger können gute Kost haben mit oder ohne Logis. 197 Blue Island Ave. 4nobmido12

Zu vermiethen: Mädchen erhalten gute Schlafstelle und Board bei Frau Heidecker, Hebamme, 405 E. Division Str. 11nowl12

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Frontzimmer an 2 oder 3 Herren mit oder ohne Board, billig. 150 Locust Str. midofr12

Zu vermiethen: Boarders, einige anständige Leute finden gute Heimath, Board bei Tag oder Woche. 342 W. 12. Str. mi-fal

Zu vermiethen: Schön möblirte Frontzimmer, mit oder ohne Board, billig, 211 North Ave., Ecke Orchard. 3noddiofal11

Zu vermiethen: Neu und fein möblirte Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten bei einer achtbaren, kinderlosen Familie. 1045 W. Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 9nolw13

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Kost. 3. Floor 447 S. Desplaines Str. 5nolw

Zu vermiethen: 2 möblirte Front- mit Schlafzimmer, geeignet für Office, verbunden oder einzeln, mit oder ohne Board. 125 E. Chicago Ave., 1. Flat. 7nolwl

Verlangt: Boarders. 392 W. 14. Str., hinten, unten. 6nolw3

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Haus, oder Lokalität für Saloon und Boardinghaus, und Saloon-Einrichtung zu kaufen gesucht. Adresse W. 110 „Abendpost". 11nolw13

Zu miethen gesucht: Ein junger deutscher Mann wünscht Logis und Kost in einer guten deutschen Familie. Offerten S. 133 Abendpost. 12

Gesucht: Ein junger Mann wünscht ein möblirtes Zimmer bei einer deutschen Familie an der Nordseite. Adresse F. P. News Depot, 276 North Ave. 12

Zu miethen gesucht: Ein Deutscher wünscht ein Zimmer bei einer Wittwe. Adresse S. 173 Abendpost. 12

Zu miethen gesucht: Eine kleine Wohnung für eine kinderlose Familie. 237 E. Superior Str. do-fa12

Verschiedenes.

Salem House, 511—513 State Str. (Früher Bennett College). Einzelne Zimmer 15—35c per Nacht. Per Woche $1.00—$1.75. 3nolm13

25 Jahre in allen Gerichten. Erfolgreiche Criminal-Advokaten. Schadenersatzklagen eine Spezialität. Abstrakte geprüft. Auskunft frei. Ellsworth & Newton, 232 La Salle Str. dobofal3

Raucht Jacobsen's Perfection 5c Cigar und Our Key West Babb 5c Cigar. 203 W. Indiana Str. 26oklmi2

Unterricht.

Gründlichen englischen und deutschen Unterricht nach neuester Methode ertheilt ein seit Jahren erfahrener Lehrer. Klassenunterricht 25 Cents. Möller, 614 Larrabee Str., 2. Stock. dimido12

Gründlichen Unterricht in Zither und Guitarre ertheilt in und außer dem Hause Alois Ploner, Concert-Solist und Director des Zither-Clubs Columbia. 288 E. North Ave. 3nolmw1

Grundeigenthum und Häuser.

Heimstätten für Farmer!
Für $350.00 geben wir Euch eine Farm von 80 Acker mit dem nöthigen Inventar, gelegen in sehr fruchtbarer Gegend, 10 Stunden von Chicago, ganz nahe Eisenbahn und drei Städten von 10,000 bis 15,000 Einwohnern.
Schwarz & Rehfeld,
31oclm13 R. 41—43, 162 E. Washington Str.

Seht unser Eigenthum in Cuyler, bevor Ihr kauft. Baustellen $600 und darüber. Häuser $1650 bis $5000 zu ganz leichten Bedingungen. 2 Straßenbahnen und die C. & N. W. Ry. 19 Minuten vom Centrum der Stadt. Hutchinson, Wilmot & Blum, Zimmer 76 und 77, 115 Dearborn Str. Zweigoffice Ashland und Graceland Ave. 8novm,bofa18

$10 für eine Baulot, 25x100 Fuß, mit vollem Warranty Deed in der schönen, malerischen Chicago Spring Bluff Addition. Keine anderen Kosten. $10 giebt Euch vollen Besitz der obengenannten Lot. Ueber 1400 Lotten verkauft. Wegen Pläne adressirt F. A. Webb, 151 Clark Str. Office offen bis 9 Uhr Abends. 21bbw8

Zu verkaufen: Ein schönes, neues, 2stöckiges 11 Zimmer-Haus mit modern eleganter Front, Badezimmer, schöner Porch und hohem Basement, hardpine Floor. Preis $2500; $400 baar. Das Haus ist nur 1 Block von North Ave. Cars. Nachzufragen 843 W. North Ave. 13

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Stadteigenthum: Eine Farm von 125 Acker; 80 Acker unter Pflug, 35 Acker Wiese und 10 Acker Holz. 54 Meilen nordwestlich von Chicago. Adresse C. G. 438 N. Ashland Ave. 10nolw1

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. Auch ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agdbw17

Zu verkaufen: 6 Lotten südlich, für Haus oder Farm. 10 Reed Str. 13

Zu verkaufen: Eine Farm 80 Acker, 40 unter Pflug, Wiese und Holz. Nachzufragen 1058 N. Western Ave. mido12

Zu verkaufen: Eine Lot in Avondale (Belmont Ave.) sehr billig, oder zu vertauschen gegen eine Partie Cigarren. Adresse [illegible] Abendpost. 12

Zu verkaufen: Haus und Lot nahe Humboldt Park. Muß diese Woche verkauft werden zu halben Preis. G. O. Larson, 121 Cobden Str. bi-fa13

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Hier! Fast neuer Heizofen $5; Grocery Shelves, Counters, Showcase. 108 W. Adams Str. mido11

Zu verkaufen: Die vollständige Einrichtung eines Kosthauses und acht Boarders. 179 Mohawk Str. 11novlm11

Zu verkaufen: Beinahe neues Piano sehr billig, auf Abzahlung wenn gewünscht. 107 S. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen mit Küchengeräthe billig. 35 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. dofr12

Zu verkaufen: Eine fast neue Domestic Schneider-Maschine und eine New Home Familien-Maschine für Cash sehr billig. 358 E. North Ave. 1

Seht! Feiner Crown Jewel Heizofen mit Backofen. Elegantes Upright Foldingbett mit Spiegel. Plüsch Zimmer-Einrichtung, 7 Stücke. Brüssel Carpet. Muß verkaufen. 105 W. Adams Str. mido12

Zu kaufen gesucht: Einrichtung für Bäckerei und Wagen. Adr. R. 197 „Abendpost". mido13

Zu verkaufen: Billig, zwei 6 Fuß und zwei 4 Fuß Showcases mit eisernen Stands, sowie ein „Stewart"-Ofen. 1216 W. Lake Str. dofr12

Zu verkaufen: Ein Upright Piano für $135, so gut wie neu, prachtvoller Ton. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. 9nolwl

Zu verkaufen: Eine Masse Show-Cases. 110 Sigel Str., Nordseite. 21ip3mt8

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur & Sperbel. 15decljö

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen sofort sehr billig: 2 Arbeitspferde, 1 Pony, unter voller Garantie, 3 Buggies und 3 Pferdegeschirre. 925 Milwaukee Ave. 8noolwl1

Zu verkaufen: Ein brauchbares Pferd für einen Peddler, billig. Bis 1 Uhr Mittags. 737 Wells Str. 3. Floor. mido13

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 14 Jahre, mit gutem Geschirr, für $14 zu verkaufen, passend für Peddler. Nachzufragen 721 Larrabee Str. dofrsa13

Zu kaufen gesucht: Junges gesundes Pferd oder starkes Pony. Guter Läufer. 777 N. Leavitt Str. 13

Zu verkaufen: Gute junge Pferde; eine gute trageude Stute. 613 14. Str. dofr11

Eine neue Sendung Harzer Canarienvögel im vorzüglichen Gesange, Andreasberger Stamm und Zucht, Weibchen. Billigste Preise. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 29nolm13

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien und Diebstähle an den Tag gebracht. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten gerathen ist, wende sich an uns. Geschäftlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16nol m11

Löhne, Noten, Board-, Grocery- und Miethschulden, sowie faule Ausstände, sofort eingetrieben; kein Constabler fällt; Jedermann kann verklagt werden. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. 3nolw5

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich mein Geschäft von 507 N. Str. nach 901 Milwaukee Ave. verlegt habe und die Zusicherung gebe, meine Kunden wie früher zu bedienen. Herrmann Schlag, Custom-Schneider. dimido13

John Bandholz & Co., öffentliche Notare, Verkäufer von Real Estate, Saloons und alle vorkommenden Geschäfte. Sprecht vor. Office 299 S. Ave. 3novlw8

Deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe zu billigsten Preisen bei F. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 13

Martin Hausen — 418 Larrabee Str. — ertheilt vorzüglichen Violin-Unterricht. Besorgt Musik für Vergnügungen jeder Art. 13

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 394 North Ave. 12novlml1

Hüte werden gut und billig aufgarnirt. 418 Larrabee Str. Hausen. 8

$20 kaufen eine neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Singer $10, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. bw17

Plüsch Cloaks und alle Arten Jackets werden gereinigt, gefärbt, übergeschnitten und ausgebessert. 212 S. Halsted Str. 8ip3mt17

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten, 36jährige Erfahrung. Dr. K. H. . . . , 3 [illegible] Str., Ecke Clark, Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj7

E. Gramaier, an der Universität in Wien ausgegezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3febml

$50 Belohnung für einen Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Hämorrhoiden, den Calliverts Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 6. 13

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., giebt unentgeltlich seinen Rath in allen Geschlechts- und Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinson heilt Ihnen auch die Augen zu den geringsten Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 12. Zimmer 43 & 44. 2tmj11

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten schnell und sicher geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3nodml13

Privatheim für Damen, die ihrer Niederkunft erwarten, für vor und nach der Entbindung. Gewissenhafte Pflege. Annahme von Kindern. Strengste Diskretion. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Mrs. Dr. Hampel, 206 Division Str. 13

Damen finden das beste Privat-Heim vor und nach der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten, Kinder werden angenommen. Unfruchtbare Frauen werden kurirt. Erfolg garantirt. Preise sehr mäßig. Frau Lisbeth, 497 W. Monroe Str. Frau Dr. Faro. 3nobmo13

Privat-Heim für Damen, die ihrer Niederkunft erwarten. Annahme von Babies garantirt. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. 13

Privat-Heim für Damen, die ihrer Niederkunft erwarten. Zur Behandlung aller Frauenkrankheiten. Dr. Schulz, 60 Clybourn Ave. Sprechstunden von 6—9 Uhr Abends. 1augbml1

Ctottern und Sprachfehler heilt unter Garantie Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 7nolwl

$50 Belohnung für einen Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Hämorrhoiden, den Calliverts Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 6.

Pastor König's Nerven-Stärker

Schlaflosigkeit kurirt. IV.

St. Sevrin, Kylertown P. O., Pa.
Es diene Jedem zur gefl. Kenntniß, daß ich Pastor König's Nerven-Stärker mit dem allerbesten Erfolge gegen Schlaflosigkeit anwandte. Gewiß ist der leidenden Menschheit durch dieses Mittel ein großer Dienst erwiesen. E. Franck, Priester.

Erfreut, es zu sagen.

Hickman, Lancaster Co., Jll., Mai 1890.
Meine Schwester hat jetzt kein Kopfweh mehr, und es freut uns zu sagen, daß sie auch keine Anfälle von Fallsucht mehr hat, seitdem sie „Pastor König's Nerven-Stärker" nahm. Jetzt wird sie recht stark und gesund. Carrie Lesoing.

Streator, Jll., 6. Dez. '90.
„Pastor König's Nerven-Stärker" ist das Beste, das ich je gefunden. Sicherlich erachte ich ihn für einen wahren Segen der leidenden Menschheit. Möge Gottes Segen auf ihm ruhen! Hochachtungsvoll
Franziskaner Schwestern O. S. F.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Jnd. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
638 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die **Vor-Symptome** der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, **wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.**

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY
—OF—
HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft.
2bw

Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von **Sieben Kräuter Husten-Balsam.**

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von **Sieben Kräuter Husten-Balsam** von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.
5nodosadi6mt13

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jlls. 2

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine St., St. Louis, Mo.

Zurückgerufen.

Roman von Hugh Conway.

(4. Fortsetzung.)

Jetzt wurde ein seltsamer Geruch, der irgend eines Gebräues, bemerkbar. Eine Hand legte sich auf meine Schulter und ein volles Glas ward mir in die Hand gegeben.

„Trinken Sie!" sagte die Stimme, die einzige Stimme, welche ich gehört.

„Ich will nicht," rief ich, „es könnte Gift sein." Ich vernahm ein kurzes, scharfes Lachen und fühlte einen kalten, metallischen Ring meine Stirn berühren.

„Es ist kein Gift. Es ist ein Schlaftrunk und wird Ihnen nichts schaden. Aber das da—und als er sprach, fühlte ich den Druck der kleinen eisernen Rundung — ist ein anderes Ding. Wählen Sie!"

Ich trank das Glas und war glücklich, als ich fühlte, daß die Pistole von meinem Haupte entfernt wurde. „Jetzt", sagte der Sprecher, mir das leere Glas aus der Hand nehmend, „wenn Sie vernünftig sind, sagen Sie morgen beim Erwachen: ‚Ich war betrunken oder habe geträumt.' Sie haben uns gehört, aber nicht gesehen. Wir jedoch kennen Sie, erinnern Sie sich daran!"

Er verließ mich und kurze Zeit darauf verfiel ich trotz meines Sträubens in Betäubung. Meine Gedanken wurden unzusammenhängend, meine Vernunft schien mich zu verlassen und mein Haupt sank zuerst auf eine Seite, dann auf die andere. Das letzte, dessen ich mich noch erinnere, ist ein starker Arm, welcher mich umfaßte und mich verhinderte, vom Sessel zu fallen. Was immer für ein Trank es gewesen sein mochte, seine Wirkung war stark und rasch, und lange Stunden hindurch hielt er mich in den Banden der Bewußtlosigkeit. Als zuletzt seine Macht schwand und meine Seele sich zu einer Art umwölkten Bewußtseins zurückrang, wurde es mir klar, daß ich auf einem Bette lag, ja, als ich meine Hand ausstreckte und umherfühlte, entdeckte ich sogar, daß es mein eigenes Bett war, und es ist kein Wunder, daß ich zu mir selber sagte: „Ich habe den schrecklichsten Traum geträumt, der jemals über eine Seele gekommen ist." — Nach dieser geistigen Anstrengung versank ich wieder in eine Art Halbschlummer, fest überzeugt, daß ich niemals mein Bett verlassen hatte. Diese Gewißheit brachte mir eine unbeschreibliche Erleichterung.

Wenn sich aber meine Seele erleichtert fühlte, so war das bei meinem Körper durchaus nicht der Fall. Mein Kopf schien bersten zu wollen und meine Zunge war trocken und dürr. Diese unangenehmen Thatsachen wurden mir deutlicher, je mehr ich wieder zum Bewußtsein kam. Ich setzte mich im Bett auf und preßte meine Hände an meine pochenden Schläfen.

„O, mein liebes Herz!" hörte ich meine alte Amme sagen. „Endlich kommt er wieder zu sich." — Dann eine andere Stimme, eine Männerstimme, sanft und freundlich:

„Ja, Ihr Herr wird bald wieder hergestellt sein. Bitte, lassen Sie mich Ihren Puls fühlen, Herr Vaughan."

Ein Finger legte sich sanft auf mein Handgelenk.

„Wer ist er?" fragte ich.

„Ich bin Doktor Deane, Ihnen zu dienen," sagte der Fremde.

„War ich krank? Wie lange? Wie viele Tage?"

„Nur wenige Stunden. Es ist nichts Ernstliches. Legen Sie sich wieder nieder und halten Sie sich ein Weilchen ruhig. Sind Sie durstig?"

„Ja, ich verschmachte vor Durst, geben Sie mir Wasser."

Sie gaben mir welches. Ich trank gierig und fühlte mich etwas erleichtert.

„Jetzt, Wärterin," hörte ich den Arzt sagen, „machen Sie ihm ein wenig schwachen Thee und wenn er etwas essen will, geben Sie es ihm. Ich will später wieder nachsehen."

Doktor Deane wurde hinausbegleitet und die alte Priscilla kehrte wieder an mein Bett zurück und glättete mein Kissen, um es mir behaglicher zu machen. Ich war jetzt ganz munter geworden und die Erlebnisse der Nacht kamen mir mit einer Deutlichkeit und Ausführlichkeit in's Gedächtniß zurück, welche Träume nie hinterlassen.

„Wie viel Uhr ist es?" fragte ich.

„Fast Mittag, Master Gilbert." — Priscilla sprach in traurigem, vorwurfsvollem Tone.

„Mittag! Was ist mir denn widerfahren?"

Ich hörte die alte Dienerin weinen, und da sie mir keine Antwort gab, so wiederholte ich meine Frage.

„O, Master Gilbert!" schluchzte sie. „Wie konnten Sie nur das thun? Als ich in's Zimmer hereinkam und das leere Bett sah, glaubte ich umsinken zu müssen."

Als sie das leere Bett sah! Ich bebte. Die Schrecknisse dieser Nacht waren also Wirklichkeit gewesen?

„Wie konnten Sie nur so etwas thun, Master Gilbert?" fuhr Priscilla fort. „Auszugehen, ohne ein Wort zu sagen, und halb London zu durchwandern, ganz allein, und ohne etwas sehen zu können!"

„Setze dich her und sage mir, was du meinst, was geschehen sei."

Sie hatte die Kränkung noch nicht ganz überwunden. „Wenn Sie sich betrinken wollten oder irgend einen Schlaftrunk nehmen, hätten Sie es zu Hause ebenfalls thun können, Master Gilbert. Für einmal würde ich nichts dagegen gehabt haben."

„Du bist eine gute, alte, närrische Haut, Priscilla. Sage mir alles von heute Nacht."

Erst als sie sah, daß ich wirklich ärgerlich wurde, ließ sie ihrer Zunge freien Lauf, und das, was sie erzählte, verwirrte mich unbeschreiblich. Es war folgendes:

Etwa eine Stunde nach meinem heimlichen Fortgehen mußte sie erwacht sein. Sie horchte an der Thür, um zu hören, ob ich schlafe und nichts benöthige. Da sie keinen Laut vernahm, trat sie ein und fand mein Bett leer und mich ausgegangen. Sie erschrack heftiger als sie jetzt gestehen mochte, wußte sie doch, wie kleinmüthig und verzweifelt ich in den letzten Tagen gewesen, und ich glaube, ihr erster Gedanke war, ich könne mir etwas angethan haben.

Sie machte sich auf die Suche nach mir und da sie sogleich die Unmöglichkeit einsah, mich ohne Hilfe zu finden, wandte sie sich an die erste und letzte Zuflucht aller Engländerinnen in solchen Fällen — an die Polizei. Nachdem sie ihre Sache auf der nächsten Wachtstube vorgebracht und die Dringlichkeit des Falles durch Bitten und durch Schilderungen meines Zustandes dargethan und die Theilnahme der Betreffenden erregt hatte, sandte man an andere Polizeistationen die Meldung mit der Frage, ob jemand, auf den meine Beschreibung paßte, aufgefunden worden sei. Priscilla wartete, wie auf Dornen bis gegen fünf Uhr Morgens, als endlich vom andern Ende der Stadt eine Antwort kam. Es wurde gemeldet, daß ein junger, anscheinend blinder Mann, welcher jedenfalls betrunken und bewußtlos sei, soeben eingebracht worden.

Priscilla eilte, mich zu reklamiren. Sie fand mich bewußtlos daliegen, und ich sollte, sobald ich zu mir kam, vor den Beamten geführt werden. Ein Arzt war bald herbeigeschafft, welcher meine Unschuld in Betreff eines Branntweinrausches konstatirte. Jetzt brachte mich die energische Priscilla wohlbehalten in einen Wagen und sagte den Polizisten derb ihre Meinung darüber, daß sie mich für betrunken gehalten hatten. Dann fuhr sie triumphirend mit ihrem bewußtlosen Pflegling fort und brachte mich wieder in das Bett, welches ich so unvorsichtig verlassen hatte.

Ich merkte mit Bedauern aus ihren Reden, daß sie trotz ihrer Strafrede an die Polizisten dennoch derselben Meinung über meinen Zustand war wie jene. Sie schien dem Doktor, den sie, wie ich bemerkte, für einen schlauen und gefälligen Praktikus hielt, besonders dafür dankbar, daß er einen Gentleman durch eine wohlangebrachte, aber unwahre Erklärung aus einer beschämenden Lage befreit hatte.

„Ich sah aber noch nie einen Menschen nach dergleichen so lange bewußtlos bleiben. Thun Sie's ja nie wieder, Master Gilbert," schloß sie.

Ich ließ sie auf ihrem Glauben, denn Priscilla war die letzte, der ich die Abenteuer dieser Nacht hätte anvertrauen mögen. Es war am einfachsten, es ihr zu überlassen, ihre eigenen, nicht einmal unnatürlichen Schlußfolgerungen aus dem Vorgefallenen zu ziehen.

„Nein, ich werde es nicht wieder thun," sagte ich. „Jetzt bringe mir mein Frühstück, Thee und Toast oder sonst etwas."

Sie ging, dies zu thun. Ich hatte keinen Hunger, sondern wollte nur für einige Minuten allein sein, um nachzudenken, soviel es mein schmerzender Kopf gestattete.

Ich rief mir alles zurück, was vorgefallen war, seit ich das Haus verlassen: meinen Spaziergang in Gedanken, den betrunkenen Führer, den Gesang, welchen ich gehört, und dann später jene schrecklichen Töne und Berührungen. Alles stand klar und zusammenhängend vor mir bis zu dem Augenblicke, wo man mir den Schlaftrunk aufgedrungen hatte; von da an war alle Erinnerung wie weggewischt. Nach Priscillas Erzählung mußte ich in dieser Zeit eine weite Strecke fortgebracht und in dem Durchgang niedergelegt worden sein, wo man mich gefunden hatte. Ich durchschaute den ganzen Plan. Man hatte mich bewußtlos hingelegt, weit weg von dem Schauplatze des Verbrechens, dem ich beigewohnt haete. Wie unwahrscheinlich und excentisch mußte diese Erzählung lauten! Würde irgend jemand daran glauben? Dann erinnerte ich mich an das Entsetzen, welches mich ergriffen bei dem Gefühle jenes warmen Geriesels über meine Hand, als ich über dem niedergestreckten Manne festgehalten worden war. Ich rief Priscilla.

„Sieh her!" sagte ich, indem ich meine rechte Hand gegen sie ausstreckte. „Sie ist rein, war sie auch rein, als man mich fand?"

„Rein? Nun, das gerade nicht, Master Gilbert!"

„Womit war sie befleckt?" fragte ich erregt.

„Mit Schmutz, gerade als ob Sie im Rinnsteine umhergepatscht hätten. Das Erste, was ich that, als ich Sie nach Hause gebracht hatte, war, Ihre armen Hände und Ihr Gesicht zu waschen. Ich hoffte, es würde Sie wieder zu sich bringen; gewöhnlich wird man dadurch nüchtern, wissen Sie."

„Aber mein Rockärmel — mein Hemdärmel. Auf der rechten Seite. Sieh' nach, ob sich daran nichts findet."

Priscilla lachte. „Sie haben gar keine rechten Aermel nach Hause gebracht; dieselben waren über dem Ellbogen abgeschnitten oder abgerissen, so daß Ihr Arm bloß war."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder nehmen sie stets gern.

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ist fast so schmackhaft wie Milch.

Kinder nehmen sie lieber als andre. Sie ist ein sicherer und wunderbarer Fleisch-Erzeuger, sie wird von den kleinen Jungen und Mädchen, die sich so gerne erkälten, gegen einen Husten, der ernsthaft auftreten könnte, nach ihren Mahlzeiten während der Winter-Saison genommen. Hütet Euch vor Substituten und Nachahmungen.

Augen- und Ohrenkrankheiten behandelt. Künstliche Augen fabrizirt. Brillen den Augen angepaßt. Dr. Sydney Walker, 2104 ... Str., Ecke Adams Str. 5nodosadi12113

Herren.

Unser vortheilhafter Einkauf des Lagers eines bedeutenden Großhändlers in Kleidern hochfeiner Qualität zu ⅓ des wirklichen Herstellungspreises gestattet uns, Männer-Anzüge und Ueberzieher zu den niedrigsten Preisen zu offeriren, die jemals in Chicago genannt wurden. Der große Verkauf schließt am Samstag Abend. Wenn Ihr versäumt, bis dahin bei uns vorzusprechen, so verliert Ihr die günstigste Gelegenheit des Jahres. Nachstehende Preise geben eine Idee unserer großartigen Angebote.

Offen Abends bis 9 Uhr. **THE BELL** Offen Samstags bis 10½ Uhr.
214, 216, 218, 220 State Str.

Männer-Anzüge und Ueberzieher.

$5.50 kaufen Männer-Ueberzieher und Anzüge, schwer und gut gemacht, gewöhnlicher Retailpreis $8.00 und $10.00.

$9.50 kaufen ganz wollene Männer-Anzüge und Ueberzieher einfache und fancy Farben, regulärer Retailpreis $15.00.

$14.50 kaufen tadellose Männer-Anzüge und Ueberzieher, neueste Moden, modernstes Fabrikat, reguläre Retailpreise $20.00 bis $22.00.

$17.50 kaufen Tailor Made Männer-Anzüge und Ueberzieher, gemacht von den feinsten importirten Stoffen, reguläre Preise $25.00 bis $30.00.

Damen.

Unser großer Baargeld-Einkauf von Knabenkleidern von Silverman & Opper gestattet uns, Knaben-Anzüge und Ueberzieher 25 bis 40 Prozent unter den regulären Retailpreisen zu verkaufen. Nie vorher wurde eine derartige Gelegenheit geboten, die Knaben mit feinen Kleidern zu versehen zu so niedrigen Preisen. Versäumt es nicht, Ihr Sohn eines Winteranzugesbedarf, dies ist die Woche aller Wochen, um ihn auszustatten.

Offen Abends bis 9 Uhr. **THE BELL** Offen Samstags bis 10½ Uhr.
214, 216, 118, 220 State Str.

Knaben Anzüge und Ueberzieher.

$3.75 kaufen Kinderanzüge und Ueberzieher, Größen 4 bis 15 Jahre, gewöhnliche Retailpreise $5.00 und $6.00.

$5.00 kaufen elegant gemachte Kinderanzüge und Ueberzieher, feine Fabrikate, reguläre Retailpreise $7.00 und $8.00.

$8.00 kaufen Anzüge und Ueberzieher, Größen 13 bis 20 Jahre, alle Farben, feine Stoffe, reguläre Retailpreise $10.00 und $12.00.

$12.00 kaufen Knaben-Anzüge und Ueberzieher in den neuesten Mustern und Moden, reguläre Preise $14.00 bis $16.00.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR
ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jaljsadibo2
WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP
Absolutely Pure. Full Weight
ASK YOUR GROCER FOR IT.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

EDUARD REINKE, North Ave. & Sedgwick Str., Chicago.

Bevor Sie Uhren und Schmucksachen kaufen oder repariren lassen, senden Sie uns Ihre Adresse und wir schicken Ihnen einen schön ausgestatteten Katalog zu als sicheren Schutz gegen alle Unreellität und Uebertheuerung.
Zweiggeschäft .... 459 N. Clark Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mjljl1
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Schuhe.

Speziell für Freitag und Samstag.

400 Paar feine Kid Well Stiefelchen für Damen, handgenäht, mit oder ohne Patentleder-Spitze **2.95**
Früherer Preis $4.50.

386 Paar feine Kid Foxed Stiefelchen für Damen, Cloth Top, handgenäht, Wells **3.50**
Früherer Preis $5.00.

Diese Waaren sind außerordentlich billig.

C. E. WISWALL & CO.,
160 STATE STR.

Billige Stadt-Lotten.

$375 und aufwärts. $375.

Frontend an Garfield und Western Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Hart Str., Florence, Blanchard, Fremont und Washtenaw Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.

Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.

Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.

Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur **5 Cts.** 4 Eisenbahn-Verbindungen. Grand Trunk, Santa Fe, Chicago Central und Pan Handle R. R.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave., jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.

Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,
City Office: 601 Tacoma Bldg. Ecke La Salle und MadisonStr, Office: . 51. Str. und Western Ave.
☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
—Geld auf Möbel.—
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. bw17
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Central Trust & Savings Bank,
S.-O.-Ecke Washington und 5. Ave.

Capital	$200,000
Weitere Haftbarkeit der Aktionäre	200,000
Total-Summe	$400,000

Zahlt 4 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen.
Keine Kündigung nothwendig behufs Zurückziehung von Depositen. Zur speziellen Accomodation der Depositoren im Spardepartement bleibt die Bank Samstags und Montags bis 9 Uhr Abends geöffnet. 27ok3mtu

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

EDWARD F. WEBSTER,
1118 Chamber of Commerce Building.
Private Empfangszimmer. Verleihe Geld in beliebigen Beträgen, groß oder klein, auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Bauvereins-Antheilscheine, Grundeigenthums-Besitztitel, Pferde und Wagen, Schmucksachen, kurz, irgendwelche gute Sicherheit. Ihr könnt das Geld sofort haben, wenn Ihr vorsprecht.
☞ Durchaus prompte und schnelle Bedienung. 7novlmt4

Rechtsanwälte.

Louis Kistler & Son,
— Advokaten. —
No. 36 LASALLE STR.,
Suite 403. 13aglj4

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat.
Zimmer 720 und 721, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.,
Telephon 5238. 21acsadibolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte, 4jalj8
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

ROYAL TRUST CO. BANK.
Royal Insurance Building,
167 Jackson Str.
Unter Aufsicht und Jurisdiction des Auditors des Staates Illinois.
Eingezahltes Kapital $500,000.
Bezahlt Zinsen auf Depositen.
Spezielle Zinsenrate, wenn Depositen-Certificate genommen werden.
4 Procent Zinsen für Spareinlagen.
Unser Spar-Einlagen-Departement wird durch den State Bank Examiner untersucht und steht unter der Controlle des Staats-Auditors.
Die schönsten und größten
Sicherheits - Gewölbe,
Storage und Silber Vaults.
☞ Speziellles Departement fuer Damen.

Beamte.

Albert L. Coe	Präsident.
James B. Wilbur	Cassirer.
Charles S. Dickinson	Assistent-Cassirer.

Directoren.

Clarence J. Peck	Kapitalist.
Jerome G. Steever	Commission. Vice-Präsident der Handelsbörse.
Albert G. Spalding	von A. G. Spalding Bros.
Albert L. Coe	von Mead & Coe.
Geo. R. Thorne	von Montgomery Ward & Co.
Isaac R. Camp	von Estey & Camp.
Robert Lindblom	Commission.
W. O. Goodman	Schatzm., Sawyer-Goodman Co.
James B. Wilbur	Cassirer.

Finanzielles.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 1aplj2bdsal

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel rc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1275.

Anleihen gemacht
auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.
Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen,
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.
Peabody, Houghteling & Co.,
59 Dearborn Str. 6jun3mtsadiboll

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15u, dibosa, 1j6

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. / Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. / M. Weiß, 614 Racine Ave. / Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

$15 bis $500 geliefert auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 3aglj13